Die Initiative für
das gute Testament

Vergiss
mein
nicht

Was Sie rund um das Testament wissen sollten

Informationen zu Erbrecht
und Testament vom Notar





Familie Haberleitner

„Warum wir unser Erbe einer gemeinnützigen Organisation vermachen."

www.vergissmeinnicht.at

INHALT

Editorial 3
Willen sichern, Zukunft schenken

Die Initiative für das gute Testament 4
Was wir mit unserer Initiative bewirken möchten

Was Sie rund um das Testament wissen sollten 5
Fragen und Antworten von Dr. Michael Umfahrer
Präsident der Österreichischen Notariatskammer

Exkurs: Weitere Vorsorgemaßnahmen 20
Die Patientenverfügung
Die Vorsorgevollmacht

Familie Haberleitner 23
Warum wir unser Erbe einer gemeinnützigen
Organisation vermachen

Menschen, die man nicht vergisst 27
Wie Testamentsspender*innen über
ihr eigenes Leben hinaus Gutes tun

Mustervorlagen 30
Nützliche Vorlagen zur Erstellung eines Testaments

Wir danken unseren Veranstaltungspartnern

TIERGARTEN SCHÖNBRUNN
BURG
technisches museum wien
Österreichische Nationalbibliothek
VOLKSOPER WIEN



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Beschäftigung mit dem eigenen Nachlass gehört zu den beharrlichsten Tabuthemen unserer Gesellschaft. Wer denkt schon gerne über die Zeit nach dem eigenen Tod nach? Dementsprechend haben bislang auch nur 30 Prozent der Menschen über 40 Jahre mit einem Testament vorgesorgt. Doch früher oder später betrifft das Thema Vererben fast jede und jeden von uns. Und nur wer mit einem Testament vorsorgt, kann sicher gehen, dass der Nachlass einmal nach den eigenen Wünschen aufgeteilt wird – das lässt sicher und gelassen der Zukunft entgegenblicken.

Immer mehr Menschen, denen gemeinnützige Anliegen wie die Betreuung bedürftiger Kinder oder der Tierschutz ein Leben lang wichtig sind, entscheiden sich heute für ein Vermächtnis für den guten Zweck. Das bedeutet, dass neben Verwandten und Freund:innen auch Hilfseinrichtungen im Testament bedacht und damit Herzensanliegen über das Leben hinaus unterstützt werden können. Voraussetzung dafür ist es jedoch, über die Bestimmungen des Erbrechts Bescheid zu wissen. Die vorliegende Informationsbroschüre der Initiative „Vergissmeinnicht“ soll Ihnen darin einen kompakten Einblick geben. „Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament“ vereint 100 gemeinnützige Organisationen Österreichs aus allen Hilfsbereichen. Sie klären gemeinsam über die Wichtigkeit der Nachlassregelung auf und informieren in neutraler Form, wie man mit einer testamentarischen Spende nachhaltig Gutes tun kann. Alle Organisationen verpflichten sich dabei zu hohen Qualitätsstandards und Transparenz. Als kompetenter und langjähriger Partner steht ihnen die Österreichische Notariatskammer zur Seite.

Informieren Sie sich und entscheiden Sie selbst, was mit Ihrem Hab und Gut einmal passiert! Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen



Ruth Williams, MSc
Geschäftsführerin Fundraising Verband Austria

Was wir mit unserer Initiative bewirken möchten

Gemeinnützige Organisationen tragen mit ihrem täglichen Einsatz zum Gemeinwohl bei: Sie engagieren sich für Soziales, Menschenrechte, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheit und Pflege, Umwelt und Ökologie, Bildung und Wissenschaft oder das kulturelle Erbe. Eine erfolgreiche Arbeit dieser Organisationen ist maßgeblich von Spenden abhängig. Testamentsspenden sind eine der nachhaltigsten Formen der Unterstützung.

Unsere Initiative *Vergissmeinnicht* vereint derzeit 100 österreichische Organisationen aus allen Bereichen der Gemeinnützigkeit (Gesundheit, Soziales, Tier- und Umweltschutz, Auslandshilfe, Bildung, Kunst, Forschung etc.). Gemeinsam wollen wir Menschen in Österreich darüber informieren, wie man in einem Testament auch eine gemeinnützige Organisation berücksichtigt. Jede einzelne Mitgliedsorganisation verpflichtet sich dabei zu hohen Qualitätsstandards im Umgang mit Vermächtnissen. Zusammen wollen wir das bewirken, was für eine einzelne Organisation nicht möglich ist: Das öffentliche Bewusstsein über die Möglichkeit von Testamentsspenden zu stärken.
In einer breiten Informationsoffensive möchte *Vergissmeinnicht* darüber informieren, dass ein Vermächtnis für den guten Zweck die Arbeit gemeinnütziger Organisationen nachhaltig unterstützt und auf diese Weise über das eigene Leben hinaus enorm viel Gutes bewirken kann. Unsere Partnerschaft mit der Österreichischen Notariatskammer stellt das dafür nötige Wissen sicher.
Vergissmeinnicht bietet Ihnen allgemeine Informationen rund um die Themen Erbrecht und Testamentsspenden. Bei speziellen Fragen empfehlen wir Ihnen, professionelle rechtliche Beratung, etwa durch eine*n Notar*in, in Anspruch zu nehmen.

Jeder und jede hat eine Idee, die ihm/ihr immer schon am Herzen lag. Wieso nicht diesen guten Zweck im Testament bedenken?



Die in dieser Broschüre enthaltenen Rechtsinformationen wurden von Notar *Dr. Michael Umfahrer,* Präsident der Österreichischen Notariatskammer und öffentlicher Notar in Wien, auf ihre Richtigkeit überprüft und entsprechen der mit Inkrafttreten des Erbrechtsänderungsgesetzes 2015 geltenden Gesetzeslage.

Der Präsident der Österreichischen Notariatskammer, Dr. Michael Umfahrer, beantwortet wichtige Fragen rund um das Testament.

Was genau kann vererbt werden?

Dr. Michael Umfahrer, Präsident der Notariatskammer: Vererblich sind Vermögenswerte wie etwa Liegenschaften, Sparguthaben, Schmuck oder Forderungen gegen andere Personen. Ebenfalls vererblich sind Ansprüche aus Ablebens- und Unfallversicherungen, die keine*n Begünstigte*n nennen sowie Schadensersatz- und Schmerzensgeldansprüche. Aber auch Schulden, wie zum Beispiel ein offener Kredit, werden vererbt. Höchstpersönliche Rechte und Pflichten wie etwa Wohnrecht, Gewerbeberechtigungen, Unterhaltsansprüche oder Vorkaufsrechte enden hingegen mit dem Tod der betreffenden Person. Sie gehören nicht zur Verlassenschaft.

In welchen Fällen sollte man ein Testament machen?

Mit der Errichtung eines Testaments bestimmen Sie, was nach Ihrem Tod mit Ihrem Vermögen geschieht. Das macht vor allem dann Sinn, wenn man möchte, dass die gesetzlichen Erben nicht den gesamten Besitz erhalten oder einer von den Angehörigen mehr bekommen soll, als das Gesetz vorschreibt. In jedem Fall rate ich zu einem Testament, wenn der/die Lebenspartner*in, ein Stiefkind oder auch eine gemeinnützige Organisation bedacht werden soll.



Was sollte in einem Testament geregelt werden?

Das Wichtigste ist, einen oder mehrere Erben einzusetzen. In selbst geschriebenen Testamenten wird oft der grobe Fehler begangen, dass nur Vermächtnisse (vormals Legat) angeordnet werden, also etwa „Die Wohnung soll meine Frau bekommen" oder „Mein Auto erhält mein Freund Max". Auf andere Vermögenswerte wie das Pensionskonto oder die Wohnungseinrichtung wird häufig vergessen. Oft entsteht dann ein Streit, wer den Rest des Vermögens bekommt und wer allfällige Schulden, etwa die Begräbniskosten, bezahlen muss. **Neben den Erben sollte man immer auch Ersatzerben bestimmen. Es könnte ja sein, dass der eingesetzte Erbe vor oder gleichzeitig mit dem / der Erblasser*in verstirbt.**

Was genau ist der Unterschied zwischen einem Erbe und einem Vermächtnis?

Beim Vermächtnis erhält der/die Vermächtnisnehmer*in eine bestimmte Sache, etwa das Auto, die Wohnung bzw. einen bestimmten Geldbetrag.

Die Erbin/der Erbe hingegen bekommt einen bestimmten Anteil am Erbe, also etwa die Hälfte oder ein Drittel. Alles, was nicht an Vermächtnisnehmer*innen vermacht wurde, fällt den Erben zu.

Verlassenschaft
Unter Verlassenschaft versteht man alle Vermögensrechte und Verbindlichkeiten der/des Verstorbenen. Die Gesamtrechtsnachfolger erben die gesamte Rechtsstellung des Verstorbenen, also alle Rechte und Verbindlichkeiten.

Vermächtnis (vormals Legat)
Von einem Vermächtnis spricht man, wenn jemand nur bestimmte Dinge aus der Verlassenschaft (etwa die Wohnung, das Auto oder die Münzsammlung) erhalten soll.
*Der/die solcherart Bedachte ist der/die Vermächtnisnehmer*in.*
Das Vermächtnis ist somit eine letztwillige Zuwendung ohne Hinterlassung eines Erbteils.

Testament
*Das Testament ist eine einseitige, jederzeit widerrufliche, letztwillige Verfügung, die eine Person zum Erben einsetzt. Es ist die Erklärung des/der Verstorbenen zu dessen/deren Lebzeiten, an wen das zum Zeitpunkt ihres Todes vorhandene Vermögen zur Gänze oder quotenmäßig übergehen soll. Einem einzelnen Erben wird die gesamte Verlassenschaft zur Gänze vermacht, mehrere Erben teilen sich (im Innenverhältnis) die Verlassenschaft quotenmäßig (etwa je zu einem Drittel, zu gleichen Teilen). Der/die Begünstigte ist Gesamtrechtsnachfolger*in der Verlassenschaft und haftet grundsätzlich auch für die Schulden des/der Erblasser*in. Ein Testament kann auch Vermächtnisse enthalten.*

Welche Arten von Testamenten gibt es?

Das *eigenhändige* Testament wird vom Erblasser selbstständig handschriftlich verfasst und unterschrieben. In diesem Fall sind keine Zeugen notwendig. Die Unterschrift muss am Ende des Textes stehen. Die Angabe von Ort und Datum ist unbedingt anzuraten. Das eigenhändige Testament ist die einfachste Testamentsform. Von Nachteil kann allerdings sein, dass es leicht beseitigt oder übersehen werden kann. (Muster auf Seite 31)

Das *fremdhändige* Testament muss vor drei Zeugen errichtet und vom Erblasser mit dem Zusatz „Das ist mein letzter Wille“ oder einer ähnlichen Bekräftigung unterschrieben werden. Die Testamentszeugen müssen gleichzeitig anwesend sein, wenn der Erblasser das Testament unterzeichnet und bekräftigt. Die Zeugen müssen identifizierbar sein, etwa durch Vermerk von Vor- und Familiennamen sowie Geburtsdatum. Sie müssen mit einem eigenhändigen Zusatz unterschreiben, der auf die Zeugeneigenschaft hinweist, beispielsweise mit dem Zusatz „als Testamentszeuge“. Die Zeugen dürfen übrigens nicht selbst im Testament begünstigt oder mit dem/der durch das Testament Begünstigten verwandt oder verschwägert sein.
(Muster auf Seite 32)

Das *öffentliche* Testament wird bei einem/einer Notar*in oder bei Gericht gemacht.

In lebensbedrohlichen Situationen gibt es übrigens noch ein zeitlich befristetes, mündliches *Nottestament*.

Was muss ich beim Verfassen eines Testaments beachten?

Grundsätzlich sollte man sich vorher bei einem Experten informieren, denn die Tücke steckt im Detail. So müssen beispielsweise beim fremdhändigen Testament die Zeugen zu ihrer Unterschrift „als Zeuge“ dazuschreiben, sonst gilt das Testament formal nicht. Beim eigenhändigen Testament wiederum darf man keinesfalls die Unterschrift vergessen. Aufgrund der vielen Formvorschriften ist gerade bei der Erstellung eines fremdhändigen Testaments die Begleitung durch eine*n Notar*in empfehlenswert, weil Formfehler zur Ungültigkeit des Testaments führen.

Wie kann ich in meinem Testament eine gemeinnützige Organisation bedenken?

Hier gibt es die Möglichkeit eines Vermächtnisses. Damit ordne ich in meinem Testament an, dass eine oder mehrere Organisationen eine bestimmte Sache oder einen bestimmten Geldbetrag erhalten sollen. Man kann gemeinnützige Organisationen natürlich auch als Erben einsetzen. Sehr wichtig ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass der Name der Organisation korrekt bezeichnet und eine eindeutige Zuordnung möglich ist. Viele Vereine haben beispielsweise Landes- und Bundesorganisationen. Will man Missverständnisse vermeiden, reicht es also nicht aus, einfach „die Krebshilfe“, “die Wasserrettung“ oder „die Caritas“ zu schreiben. Es empfiehlt sich auch, die Vereinsregisternummer der betreffenden Organisation anzuführen (aus dem zentralen Vereinsregister).

Haben pflegende Angehörige einen Erbanspruch?

Pflegeleistungen durch nahe Angehörige werden im Erbrecht berücksichtigt, wenn die/der Verstorbene in den letzten drei Jahren vor seinem/ihrem Tod mindestens sechs Monate lang „in nicht bloß geringfügigem Ausmaß“ gepflegt wurde. Dieser erbrechtliche Anspruch muss schon im Verlassenschaftsverfahren berücksichtigt werden.

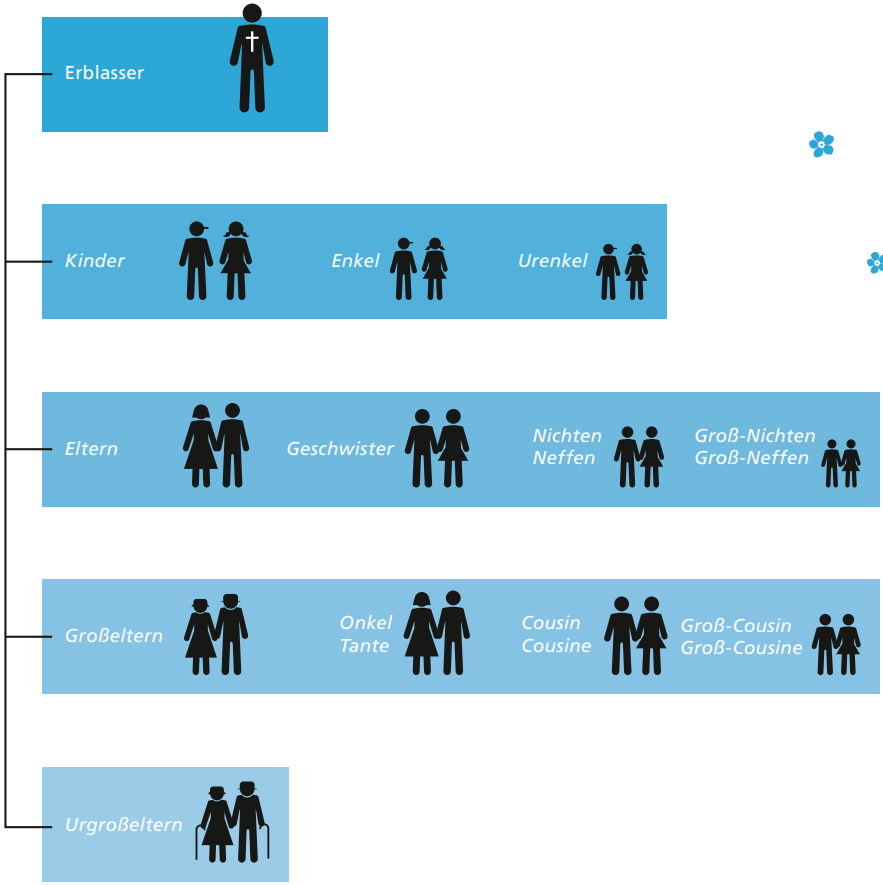
Kann ein Testament widerrufen werden?

Ein neues Testament widerruft automatisch ein vorhergehendes, vorausgesetzt das neue Testament ist gültig. Ein Vermächtnis kann so wie ein Testament jederzeit widerrufen werden.

Zentrales Testamentsregister der Österreichischen Notariatskammer
*Jedes Testament, das bei einem/einer Notar*in hinterlegt wird, ist im Österreichischen Zentralen Testamentsregister registriert. Dadurch soll sichergestellt werden, dass der letzte Wille im Todesfall bekannt wird. Das Register enthält nicht die Urkunden oder deren Inhalt selbst, sondern nur Angaben darüber, von wem das Testament stammt und wo die Urkunde verwahrt wird. Die Gebühr für die Eintragung beträgt 29 Euro.*

Was ist die gesetzliche Erbfolge?

Wenn Sie kein Testament verfassen oder das Testament ungültig ist, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Sie regelt, wer aus der Verlassenschaft erbt und welchen Anteil die nächsten Angehörigen erhalten. Für die gesetzliche Erbfolge ist der Verwandtschaftsgrad der Angehörigen wesentlich.



- *1. Linie:* eigene Kinder und deren Nachkommen (Enkelkinder), auch adoptierte und uneheliche Kinder
- *2. Linie:* Eltern, Nachkommen der Eltern (Geschwister, Neffen, Nichten)
- *3. Linie:* Nachkommen der Großeltern (Onkel und Tanten, Cousins, Cousinen)
- *4. Linie:* Urgroßeltern (ohne Nachkommen)

Eine nähere Linie schließt die entfernteren Linien aus, die Parentelen werden nacheinander berücksichtigt. Die zweite Parentele kann nur erben, wenn es keine Erben aus der ersten Parentele gibt.

Wenn das eigentlich erbberechtigte Mitglied einer Linie die Erbschaft nicht erlangt (z.B. weil es schon verstorben ist), dann erben seine Nachkömmlinge (Kinder und Kindeskinder…) genau den Teil, den diese Person bekommen hätte.

Beispiel: Der Erblasser hat zwei Kinder (Adam und Berta). Beide Kinder haben je wieder zwei Kinder (das sind die Enkelkinder des Erblassers). Adam ist schon vorverstorben. Daher bekommt Berta die Hälfte und die zwei Kinder des verstorbenen Adams teilen sich seine Hälfte.

Wie lauten die gesetzlichen Regelungen für Ehepartner?

Ehepartner erben in Abhängigkeit von der Anzahl der noch lebenden Verwandten. Sind Kinder oder deren Nachkommen vorhanden, erbt der/die Ehepartner*in ein Drittel. Sind weder Kinder noch lebende Nachkommen der Kinder vorhanden, erbt der Gatte/die Gattin zwei Drittel, die Eltern ein Drittel. Sind die Eltern bereits verstorben, fällt der gesamte Nachlass dem/der Ehepartner*in zu.

Wird eine Ehe geschieden, hat der/die geschiedene Partner*in kein Erbrecht mehr. Ein Testament zu seinen/ihren Gunsten gilt als aufgehoben.

Beispiel: Herr Huber hinterlässt einen Sohn sowie zwei Enkelkinder seiner verstorbenen Tochter. Seine Ehefrau erbt ein Drittel, sein Sohn ein Drittel, seine beiden Enkelkinder jeweils ein Sechstel.

Hat auch der/die Lebensgefährt*in ein Erbrecht?

Lebensgefährten*innen wird ein außerordentliches Erbrecht eingeräumt: Sie erhalten das verbleibende Vermögen, wenn es keine gesetzlichen Erben (Ehegatten, Kinder, Eltern, Geschwister …) gibt. Zur Absicherung eines Lebensgefährten ist die Errichtung eines Testamentes daher unerlässlich.

Was passiert, wenn es keine Verwandten, Ehepartner*in oder Lebensgefährten*in gibt?

Bei alleinstehenden Personen ohne Blutsverwandte erbt der Staat.

Wie sehen die Bestimmungen zum Pflichtteil aus?

Unabhängig vom Willen des Erblassers besteht für Ehepartner*innen und Kinder ein gesetzlicher Mindestanspruch auf einen Teil des Erbes. Die Höhe des Pflichtteils bestimmt das gesetzliche Erbrecht.

Der Pflichtteilsanspruch beträgt immer die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Der Pflichtteil des Ehepartners ist daher ein Sechstel (sofern es Kinder gibt), der Pflichtteil der Kinder beträgt ein Drittel. Die Berechnung

erfolgt vom reinen Verlassenschaftswert, also nach Abzug aller Schulden sowie der Begräbnis- und Verfahrenskosten, die im Rahmen des Verlassenschaftsverfahrens anfallen.

Der Pflichtteilsanspruch ist eine Geldforderung, die der/dem Pflichtteilsberechtigten gegen den Erben/die Erbin zusteht. Dessen Erfüllung kann er/sie zwar nicht sofort mit dem Tod des/der Verstorbenen einfordern, aber ein Jahr danach. Der Pflichtteil kann auf Anordnung des Verstorbenen oder auf Verlangen des belasteten Erben bei Vorliegen besonderer Gründe für die Dauer von fünf bis maximal zehn Jahren gestundet werden.

Beispiel: Frau Mayer hinterlässt ihren Gatten und zwei Kinder. Sie hat im Testament ihren Gatten als Alleinerben eingesetzt. Den beiden Kindern steht ein Pflichtteil zu und zwar die Hälfte ihres gesetzlichen Drittels. Der Gatte bekommt zwei Drittel, die Kinder jeweils ein Sechstel der Verlassenschaft.

Kann der Pflichtteil auch reduziert werden?

Mit dem neuen Erbrecht besteht jetzt die Möglichkeit, den Pflichtteil gerichtlich auf die Hälfte zu reduzieren: Dafür darf über einen längeren Zeitraum (20 Jahre lang) kein familiärer Kontakt, wie er in der Familie zwischen Angehörigen gewöhnlich besteht, zwischen Erblasser und Pflichtteilsberechtigtem bestanden haben.

Pflichtteilsberechtigte und Pflichtteilsverzicht
Wenn Pflichtteilsberechtigte im Testament übergangen werden, kommt es häufig zu Erbstreitigkeiten und Testamentsanfechtungen. Die Bewertung des Pflichtteils ist oft mit hohen Sachverständigenkosten durch die dadurch notwendigen Bewertungen und Schätzungen verbunden. Um solche Streitigkeiten und Kosten zu vermeiden, ist es möglich, dass Erbberechtigte durch einen Vertrag, in Form eines Notariatsaktes, im Voraus auf ihren Erb- und Pflichtteil verzichten. Auch ist es möglich, dass Pflichtteilsberechtigte gegen eine entsprechende „Abfindung" in Form von Geld oder sonstigen Vermögenswerten auf ihren Pflichtteil verzichten und dadurch der vererbenden Person mehr Spielraum bei der freien Verfügung über ihr restliches Vermögen verschaffen.

Was ist zu beachten, wenn Schenkungen zu Lebzeiten erfolgen?

Die Erbfolge kann durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden vorweggenommen werden. Diese vorweggenommene Vermögensübertragung oder auch Schenkung wird oft gewählt, um Erbstreitigkeiten zu vermeiden oder um Steuern zu sparen. Meist werden Häuser, Grundstücke oder Eigentumswohnungen zu Lebzeiten auf den Geschenknehmer übertragen. Es empfiehlt sich allerdings dringend, als Geschenkgeber im Vertrag Gegenleistungen, beispielweise das Wohnrecht auf Lebenszeit oder auch Sicherheiten wie etwa ein Belastungs- und Veräußerungsverbot, zu vereinbaren.

Schenkungen (Vermögensübertragungen zu Lebzeiten)
Schenkungen bzw. Vermögensübertragungen zu Lebzeiten (z.B. eine Liegenschaft) sind generell nur dann gültig, wenn das Geschenk tatsächlich übergeben bzw. bei Schenkungen ohne tatsächliche Übergabe ein Notariatsakt errichtet wurde. In jedem Fall benötigt man bei der Übertragung einer Liegenschaft einen schriftlichen Vertrag, welcher den formalen Erfordernissen des Grundbuchs entspricht (Notariatsakt bzw. Beglaubigung der Unterschriften).

Auf Verlangen eines pflichtteilsberechtigten Kindes oder Erben sind Schenkungen an Personen, die zum Kreis der Pflichtteilsberechtigten zählen, der Verlassenschaft hinzuzurechnen und auf den Pflichtteil der beschenkten Person anzurechnen. Schenkungen an gemeinnützige Organisationen sind von dieser Anrechnungspflicht ausgenommen. Schenkungen an Pflichtteilsberechtigte sind insoweit nicht zu berücksichtigen, als der Verstorbene die Anrechnung letztwillig verfügt oder mit dem Pflichtteilsberechtigten vereinbart hat.

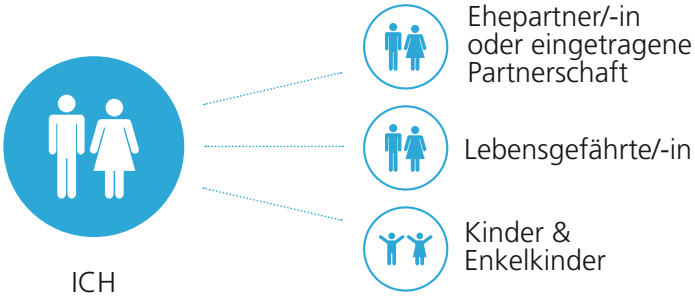
Was kostet ein Testament?

Die Kosten eines Testaments hängen allein vom Beratungsaufwand ab, ein einfaches Testament kostet zwischen 300 und 600 Euro netto. Die Erstberatung ist gratis. Wenn der Notar das Testament ins Testamentsregister einträgt, gerät es nicht in falsche Hände und kann es auch nicht verloren gehen.

Wie sehen Ihre Verwandtschaftsverhältnisse aus?

Vergissmeinnicht hat den Testamentsrechner in Zusammenarbeit mit Rechtsexperten erstellt und sorgfältig geprüft. Der Testamentsrechner ist eine unverbindliche Erstauskunft und ersetzt keine Rechtsberatung. Eine/n Notar/-in in Ihrer Nähe finden Sie unter www.notar.at

Wollen Sie wissen, wie man ein Testament schreibt und was dabei zu beachten ist? Dann besuchen Sie unsere regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen mit Notarinnen und Notaren über Erbrecht und Testament. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website www.vergissmeinnicht.at



Tipp:
Nutzen Sie den Testamentsrechner auf www.vergissmeinnicht.at. Auch mit einem Testament haben Sie nicht komplett freie Hand bei der Aufteilung Ihres Eigentums. Kinder und Ehepartner haben (fast) immer Anspruch auf einen Pflichtteil. Mit dem Testamentsrechner erfahren Sie, wer Ihre gesetzlichen Erben sind, wer Anspruch auf einen Pflichtteil hat und über wieviel Vermögen Sie frei verfügen können.

EU-Erbrechtsverordnung

Die neue EU-Erbrechtsverordnung regelt, welches Erbrecht anzuwenden ist. Es kommt nicht mehr auf die Staatsbürgerschaft an, sondern auf den gewöhnlichen Aufenthalt zum Zeitpunkt des Todes. Dieser wird, vereinfacht gesagt, dort angenommen werden, wo man seinen familiären und sozialen Lebensmittelpunkt hat. Es kommt auch auf die Dauer und die Regelmäßigkeit des Aufenthaltes an. Der gewöhnliche Aufenthalt bestimmt dann auch, welches Gericht für das Verlassenschaftsverfahren zuständig ist. Sie können als österreichischer Staatsbürger aber das österreichische Erbrecht wählen. Diese Rechtswahl muss in einem Testament erfolgen.

Österreichische Notariatskammer

*Für detaillierte Auskünfte zur Testamentserrichtung, Schenkung, zum Vermächtnis etc. empfehlen wir Ihnen, eine/n Notar*in zu kontaktieren. Die Österreichische Notariatskammer hilft Ihnen, sich mit einem/einer Notar*in in Ihrer Nähe in Verbindung zu setzen.*

Adresse: 1010 Wien, Landesgerichtstraße 20
Postanschrift: Postfach 150, 1011 Wien
Telefon: 01/4024509-0, E-Mail: kammer@notar.or.at
Internet und Notarsuche: www.notar.at

Erstberatung beim Notar:
Nutzen Sie die Möglichkeit eines kostenlosen Erstgespräches in jedem Notariat in Österreich.

Die Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung kann im Vorhinein festgelegt werden, wie man medizinisch behandelt werden möchte, wenn man einmal nicht mehr einsichts-, urteils- und äußerungsfähig ist bzw. welche – lebenserhaltenden – medizinischen Maßnahmen man für diesen Fall ablehnt.

Der Gesetzgeber unterscheidet zwischen einer verbindlichen Patientenverfügung, an die sich der Arzt/die Ärztin halten muss und einer beachtlichen Patientenverfügung, an die sich der Arzt/die Ärztin halten kann.

Die beachtliche Patientenverfügung

Wenn man seinen Vertretern (nahen Angehörigen und Sachwaltern) nur eine Orientierung geben möchte, empfiehlt es sich, eine beachtliche Patientenverfügung zu errichten. Grundsätzlich entscheidet der/die Vertreter*in des Patienten alleine darüber, ob eine Behandlung durchgeführt werden soll, wenn der Patient nicht mehr urteils- bzw. äußerungsfähig ist, wobei dem Arzt/der Ärztin aber eine Art „Einspruchsrecht“ zukommt, wenn der/die Vertreter*in den Abbruch einer lebenserhaltenden Maßnahme wählt.

Die verbindliche Patientenverfügung

Bei dieser Form müssen die abgelehnten Maßnahmen ganz konkret beschrieben werden und der Patient muss aufgrund eigener Erfahrung die Folgen der Patientenverfügung zutreffend einschätzen können. Der Arzt/die Ärztin muss sich in der Regel an diese Patientenverfügung halten.

Eine verbindliche Patientenverfügung muss schriftlich mit Angabe des Datums vor einem Notar oder vor einem/einer rechtskundigen Mitarbeiter*in der Patientenvertretung errichtet werden. Davor muss eine umfassende ärztliche Aufklärung mit medizinischen Informationen über das Wesen und die Folgen der Patientenverfügung erfolgt und dokumentiert worden sein.

Diese Patientenverfügung *bleibt für acht Jahre verbindlich und muss dann wieder bestätigt werden. Ansonsten hat diese nur mehr die Wirkung einer beachtlichen Patientenverfügung. Die Patientenverfügung verliert dann nicht nach Ablauf von 8 Jahren ihre Verbindlichkeit, so lange sie die Patientin/der Patient mangels Einsichts-, Urteils- oder Äußerungsfähigkeit nicht erneuern kann.*

Patientenverfügungsregister:
Jede Patientenverfügung kann auf Wunsch im Patientenverfügungsregister des österreichischen Notariats sowie im Patientenverfügungsregister der österreichischen Rechtsanwälte registriert werden. Patientenverfügungen sind in diesem Register für Krankenanstalten einsehbar.

Formulare und weitere Infos zur Patientenverfügung:
www.gesundheit.gv.at/gesundheitssystem/patientenrechte/patientenverfuegung

Die Vorsorgevollmacht

Eine Vorsorgevollmacht ist eine vorsorglich eingeräumte Vollmacht, die erst dann wirksam wird, wenn die Person für die davon umfassten Angelegenheiten nicht mehr entscheidungsfähig ist. In der Regel wird eine Vorsorgevollmacht einer nahestehenden Person erteilt (z.B. Angehörige, Freunde, Nachbarn etc.).

Die Entscheidung, welcher Person die Vollmacht im Vorsorgefall erteilt wird, sollte gut überlegt sein. Grundsätzlich kann jede volljährige Person Vorsorgebevollmächtigte/Vorsorgebevollmächtigter sein. Ausnahme: Volljährige Personen, die selbst ihre Angelegenheiten nicht ausreichend besorgen können oder in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einer Einrichtung stehen, von der die Person betreut wird (z.B. Pflegerin/Pfleger in einem Heim), können nicht vorsorgebevollmächtigt werden.

Die Vorsorgevollmacht wird im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) registriert. Erst mit Eintritt und Eintragung des Vorsorgefalls, also wenn die Person nicht mehr entscheidungsfähig ist, wird die Vorsorgevollmacht wirksam.
Man kann auch mehrere Personen bevollmächtigen, die verschiedene Aufgaben übernehmen bzw. Ersatzbevollmächtigte bestimmen.

Bestattungsvorsorge
Über die eigene Sterblichkeit zu sprechen, fällt vielen schwer. Trotzdem ist es sinnvoll, sich bereits zu Lebzeiten Gedanken zur eigenen Bestattung zu machen und eine Bestattungsvorsorge abzuschließen – so können Sie festlegen wie Ihre eigene Bestattung gestalten werden soll und schaffen damit Sicherheit für Sie und Ihre Hinterbliebenen. Oder Sie schließen eine Bestattungsvorsorgeversicherung bei einem Bestattungsinstitut ab, für Wien und Graz z.B. bei der Bestattung Himmelblau



Warum wir uns für eine gemeinnützige Organisation entschieden haben:



Ilse und Ernst Haberleitner

Das sind wir, Ilse und Ernst Haberleitner, damals und heute. Was waren wir aufgeregt, an unserem „großen Tag", am 31. August 1974. Ernst war gerade einmal 22, ich 20 Jahre alt. Die Hochzeitsreise führte uns nach Kärnten. Es war unser erster Urlaub nur zu zweit. Den Höhepunkt bildete ein Tagesausflug nach Venedig, wo wir am Markusplatz die Tauben fütterten und mit staunenden Augen durch die Glitzerwelt von Murano spazierten.

Silberhochzeit, also unseren 25. Hochzeitstag, feierten wir im Disneyland in Paris, wo wir eine ganze Woche lang in einem Hotel unmittelbar beim Vergnügungspark wohnten. Unglaublich, was da alles an Shows und Aktivitäten geboten wird. Wir hatten unheimlich viel Spaß. Beim Tagesausflug nach Paris besuchten wir auch den Montmatre, wo wir uns von einem Straßenkünstler porträtieren ließen.



Zeichnung Montmatre

Heute genießen wir unseren Ruhestand, auch wenn wir dabei alles andere als „ruhig" sind: Ernst entdeckte vor ca. 15 Jahren sein Talent als Entertainer und tritt seither bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen als Sänger und Moderator auf, letztens auch bei der Jedlersdorfer Faschingsgilde.
Wir haben einen großen Bekanntenkreis, mit dem wir je nach gemeinsamen Interessen vieles unternehmen, ob Theaterbesuche, Tennisrunden oder

einfach nur bei einem guten Essen zusammenzusitzen. Regelmäßig schwingen wir auch das Tanzbein. Als Teenager lernten wir einander in den 70er-Jahren beim Tanzen kennen und das macht nicht nur Spaß, sondern hält zudem auch noch fit.



Ilse und Ernst beim Tanzen

Daneben darf natürlich auch die Familie nicht zu kurz kommen. Wir sind zwar kinderlos, aber Ilses betagte Mutter lebt in einem Pflegewohnheim und da ist es für Ilse eine Selbstverständlichkeit, sie mehrmals pro Woche zu besuchen.

Dass unsere Ehe schon so viele Jahre hält, liegt sicherlich auch an den Werten, die uns beide verbinden: Wir sind beide vom Typ her „Planer", mögen unsere Dinge geordnet und geregelt. Das entspricht unserem Wesen. Dazu passen auch unsere Berufe: Ernst war bei der Bundespolizei und ich war viele Jahre in einer Bank angestellt. Bis jetzt hatten wir viel Glück im Leben, deshalb ist es uns wichtig, etwas davon zu teilen und auch regelmäßig zu spenden.



Ilse mit ihrer Mutter

Wir werfen beide nicht gerne Dinge weg, die noch intakt sind. Wenn man sieht, was so alles in den Mistcontainern landet, tut einem oft das Herz weh. Damit alte Sachen ein neues Leben erhalten, hilft Ilse ehrenamtlich beim jährlichen Pfarr-



Ilse und Ernst heute

flohmarkt in Großenzersdorf mit. Klar haben wir beide uns auch Gedanken gemacht, was einmal mit unserem eigenen Hab und Gut passiert. Wir haben beide die Wohnungen unserer Mütter aufgelöst, als diese pflegebedürftig wurden, und wissen, was das für ein Aufwand ist. Das möchten wir keinem unserer Freunde zumuten. Denn so Gott will, werden wir beide alt, und dann sind sie ja auch alt. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, eine Hilfsorganisation als unsere Alleinerbin einzusetzen. Dass diese einmal nach unseren Wünschen das Begräbnis organisieren und den Nachlass regeln wird, gibt uns ein Gefühl der Sicherheit und ist uns eine große Beruhigung. Damit alles Hand und Fuß hat, haben wir uns zuvor professionelle Hilfe von einem Notar geholt. Unser Testament ist auch im Testamentsregister eingetragen. Damit ist es amtlich, dass es existiert.

Ebenso wichtig ist uns, dass unsere Sachen – unsere vielen Bücher, die große Stofftiersammlung – einmal sinnvoll verwertet werden. Ilse stellt sich gerne vor, dass ihre Teddybären einmal in irgendeinem Kinderzimmer landen und jemand mit ihnen spielt. Für die anderen Menschen geht das Leben schließlich weiter, auch wenn wir einmal nicht mehr sind.



Bärensammlung

Blühende Zukunft für rumänische Kinder



Eva H. konnte sich gut in das Leben und die Schicksale der Kinder in den ärmsten Ländern Europas einfühlen. Ihre Erinnerung an die eigene Kindheit im Wien der Nachkriegszeit war immer noch stark. Für ihre eigenen Kinder war ihr eine gute Ausbildung das Wichtigste. Sie sollten die Chance haben, etwas zu lernen. Dasselbe wollte die Wienerin aber auch notleidenden Kindern in Rumänien ermöglichen. Deshalb bedachte Frau H. in ihrem Testament eine Hilfsorganisation. Dank ihres Vermächtnisses erhalten nun viele rumänische Mädchen und Burschen die Chance auf eine Berufsausbildung und ein selbstbestimmtes Leben. Aus Dankbarkeit haben die unterstützten Kinder und Jugendlichen für Eva H. ein kleines Apfelbäumchen gepflanzt: die Wurzeln des Baumes symbolisieren die Grundlagen die sie den Kindern gibt, die Früchte stehen für die Hoffnung und gleichzeitig hält der Baum die Erinnerung an Frau H. lebendig.

Zufluchtsort für Mütter und Kinder



Alles begann mit einer Erbschaft: Als eine Hilfsorganisation testamentarisch mit einem Wiener Zinshaus bedacht wurde, baute sie das Haus mit der Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender um.

Heute ist es das Zuhause für Frauen und Kinder, die von Obdachlosigkeit betroffen sind. Viele von ihnen haben Gewalt und Missbrauch erlebt, wissen nicht, wie es weitergehen soll. Wer hierher kommt, erhält einen Platz zum Schlafen, einen Ort zum Ausruhen, Kleidung und auch Essen, wenn welches gebraucht wird. Mittlerweile hat der Testamentsspender unzähligen Familien ein Zuhause geschenkt. Die Mütter werden auch bei der Jobsuche unterstützt, damit sie später wieder selbst für sich und ihre Kinder sorgen können. Bis es soweit ist, haben die Familien ein schützendes Dach über dem Kopf und die Hilfe, die sie brauchen, um wieder nach vorne blicken zu können.

Schutz für bedrohte Arten



Andreas Zopf war oft in Südafrika und vom dortigen Artenreichtum fasziniert. Seine Beziehung zur Natur und sein Wissen über die Wilderei bewegten ihn, ebenso wie Ingeborg Häle, zu einer Testamentsspende für eine Naturschutzorganisation. Die Vermächtnisse der beiden ermöglichen heute wegweisende Projekte in Thailand.

In der Grenzregion zu Myanmar leben so spektakuläre Arten wie die Hummelfledermaus, der asiatische Elefant und der indochinesische Tiger. Die gemeinnützige Organisation engagiert sich dort für den Schutz dieser seltenen Arten, gegen die Wilderei und für eine naturverträgliche Entwicklung. Ihr Ziel ist, intakte Lebensräume zu erhalten, ohne der Bevölkerung Chancen auf eine Verbesserung ihrer Lebensumstände zu nehmen. Die österreichischen Erfahrungen in der integrierten Raumplanung dienen dabei den Behörden in Thailand und Myanmar als Beispiel.



Mit einem Vermächtnis für eine gemeinnützige Organisation tun Sie Gutes über Ihr Leben hinaus.

Übersicht zur Testamentsplanung

Diese Übersicht ist für Ihre privaten Unterlagen gedacht. Anhand der Aufstellung können Sie sich einen groben Überblick über Ihr Vermögen verschaffen. So sind Sie gut für Ihr Gespräch mit einem Notar oder Rechtsanwalt vorbereitet. In die rechte Spalte können Sie eintragen, wer welchen Teil Ihres Vermögens erhalten soll.

Vermögen		Wert in Euro	Erbe / Vermächtnisnehmer*in
Bankguthaben/ Wertpapiere	**Nummern**		
Bankkonten			
Sparbücher			
Bausparverträge			
Wertpapiere/Aktien			
Safe			
Sonstiges			
Versicherungen	**Polizzennummer**		
Lebensversicherungen			
sonstige Versicherungen			
Immobilien	**Adresse**		
Häuser			
Grundstücke			
Wohnungen			
sonstiger Besitz			
Fahrzeuge	**Marke/Typ**		
Autos			
Motorrad/Moped			
Beweglicher Besitz	**Anzahl**		
Möbel			
Teppiche			
Antiquitäten			
Porzellan/Besteck			
Bilder			
Schmuck			
Sammlungen			
Computer/Hifi			
sonstige Wertgegenstände			
Summe		€	
abzüglich. Verbindlichkeiten (Kredite, Forderungen, Leasingverträge etc.)		€	
Summe Vermögensstand		€	

Beispiel für ein eigenhändiges Testament

Mein letzter Wille

Wien, 31. Jänner 2020

Einleitung

Ich, Max Mustermann, geboren am 01.01.1940, wohnhaft in Maxmusterfraustraße 1, verfüge hiermit letztwillig wie folgt:

Beispiel Erbschaft

Zum Erben meines gesamten, zu meinem Ableben vorhandenen Verlassenschaftsvermögen, setze ich die gemeinnützige Organisation Xyz Gutes Tun, wohnhaft in Mustenstrasse 30, 2500 Baden, ein.

Beispiel Vermächtnis

Ich setze folgende Vermächtnisse aus:
Meine Eigentumswohnung in 1030 Wien, Mustergasse 10, vermache ich meiner Nichte, Martha Mustermann, geboren am 01.01.1965, wohnhaft in Mustergasse 1, 1111 Wien
Mein Sparbuch Nr. bbb444 bei der Bank Xyz Bank vermache ich

Mag.ª Irene Musterfrau
Mustergasse 25
1010 Wien

Unterschrift

Max Mustermann

Beispiel für ein fremdhändiges Testament

Mein letzter Wille

Wien, 31. Jänner 2020

Einleitung
Ich, Max Mustermann, geboren am 02.10.1945, wohnhaft in Musterstraße 3, verfüge hiermit letztwillig wie folgt:

Beispiel Erbschaft
Zum Erben meines gesamten zu meinem Ableben vorhandenen Verlassenschaftsvermögen setze ich meinen Neffen, Ferdinand Mustermann, geboren am 11.03.1965, wohnhaft in Beispielplatz 4, ein.

Beispiel Vermächtnis
Ich setze folgende Vermächtnisse aus:

Meine Eigentumswohnung in 1030 Wien, Mustergasse 10, vermache ich meinem Neffen, Markus Mustermann, geboren am 07.06.1961, wohnhaft in Mustergasse 4.

Mein Sparbuch Nr. CCC 969 bei der Bank Abc Kredit vermache ich der

Gemeinnützigen Musterorganisation
Musterfraustraße 12
1010 Wien

Das ist mein letzter Wille

Unterschrift
Max Mustermann

Arno Anders
Arno Anders
als ersuchter Testamentszeuge
geb. am 15.12.1976
(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

Hans Huber
Hans Huber
als ersuchter Testamentszeuge
geb. am 15.06.1987
(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

Marie Maier
Marie Maier
als ersuchter Testamentszeuge
geb. am 15.08.1977
(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

Wichtige Vorkehrungen für den Todesfall

Was zu regeln ist

Name .....
geboren am ..... in .....
Adresse .....

Behandelnder Arzt..... Tel: .....

Bitte verständigen Sie
1. ..... Tel: .....
2. ..... Tel: .....
3. ..... Tel: .....

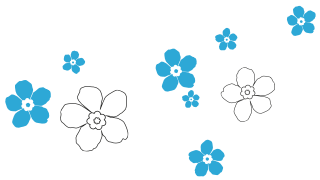
Schlüssel zu meiner Wohnung hat
1. ..... Tel: .....
2. ..... Tel: .....

Meine Bestattung
- ist geregelt von .....
- ist nicht geregelt

Mein Testament/letzter Wille
- ist beim Notar hinterlegt (Name, Adresse) .....
- befindet sich .....

Es ist abzumelden/zu kündigen
- Mietvertrag (Name und Adresse der Hausverwaltung) .....
- Haftpflicht-
- Unfall-
- Kfz-
- Haushaltsversicherung
- Andere .....
- Telefon
- Fernsehen

Was mir sonst noch wichtig ist:
.....
.....



Informationen finden Sie auch unter www.bestattung-himmelblau.at

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die mannigfaltigen Tätigkeitsbereiche, in denen sich die Mitgliedsorganisationen von Vergissmeinnicht engagieren. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Kurzbeschreibung der teilnehmenden Organisationen und eine übersichtliche Zuordnung zu den einzelnen Bereichen. Diese Zuordnung soll Ihnen dabei helfen, die Organisation zu finden, die Sie über Ihr eigenes Dasein hinaus unterstützen wollen.

Bildung

Zugang zu Bildung als eine der wichtigsten Ressourcen für die Entwicklung einer Gesellschaft steht bei diesen Organisationen im Fokus. Sie ermöglicht den Betroffenen bessere Lebenschancen und ein Leben in Würde.

Humanitäre Hilfe

Humanitäre Hilfe zielt darauf ab, die Not von Menschen zu lindern und ihnen in einer humanitären Notlage Schutz und Versorgung zu garantieren und damit die Grundlage für eine Rückkehr zu akzeptablen und menschenwürdigen Lebensbedingungen zu schaffen. Gerade angesichts langanhaltender und wiederkehrender humanitärer Krisen wird die Verflechtung von humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit immer wichtiger.

Gesundheit und Pflege

Der Ausbau der Gesundheits- und Pflegedienste sowie die Verbesserung der medizinisch-pflegerischen Versorgung sind wichtige Eckpfeiler zur Erhaltung der Lebensqualität betroffener Menschen.

Kinder

Kinder sind eine wichtige Quelle für die Entwicklung einer Gesellschaft. Sie sollen unbeschwert aufwachsen können und Zukunftschancen haben.

Kunst und Kultur

Kunst und Kultur gewinnt gerade in Zeiten der rasanten Veränderungen an gesellschaftspolitischer Relevanz und trägt wesentlich zur Entwicklung einer sozialen und weltoffenen Gesellschaft bei.

Menschenrechte

Menschenrechte sind subjektive Rechte, die jedem Menschen gleichermaßen zustehen. Sie sind universell, unveräußerlich und unteilbar und sollen für alle in gleicher Weise gelten.

Religion

Die Förderung religiöser Berufe, der Aufbau der Kirchen vor Ort, die Vermittlung des christlichen Glaubens, der Einsatz für verfolgte Christen sowie der pastorale und karitative Dienst am Menschen in den ärmsten Ländern der Welt stehen bei diesen Organisationen im Vordergrund.

Soziale Dienste

Dort, wo das staatliche Netz nicht ausreicht, helfen viele Organisationen mit sozialen Dienstleistungen – z.B. bei Obdachlosigkeit, psychosozialen Problemen, Armut, Sucht und anderen Notlagen.

Tier- und Umweltschutz

Die artgerechte Haltung von Tieren, der Einsatz für eine intakte Umwelt und die Artenvielfalt als Lebensgrundlage für uns und unsere Kinder stehen bei diesen Organisationen im Vordergrund.

Wissenschaft und Forschung

Die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Technologie und Innovation spielen eine immer größere Rolle und sind die Quelle des Wohlstands von morgen.

Service für Testamentspender*innen

Ob Unterstützung bei der Organisation von Pflege und Betreuung, Wohnungsauflösung, Begräbnisorganisation, Gedenken im Gebet, Grabpflege oder Versorgung von Kleintieren – all diese Dinge möchten viele Menschen noch zu Lebzeiten geregelt wissen. Viele Organisationen übernehmen daher gerne solche Aufgaben für ihre Testamentspender*innen und erfüllen diese nach ihren Vorstellungen. In einem persönlichen Gespräch mit der Organisation können Sie die Möglichkeiten und Grenzen einer solchen Hilfestellung über das Leben hinaus klären.

Wussten Sie, dass…
…Sie auch Organisationen als Ersatzerben einsetzen können? Das ist ein Erbe, der dann zum Zug kommt, wenn der eingesetzte Erbe nicht erben kann (z.B. schon gestorben ist) oder nicht erben will und daher die Erbschaft ausschlägt.



Neufeldweg 211
8041 Graz
Charly Forstner
karl.forstner@aktivertierschutz.at
+43 676 84 24 17 223
www.aktivertierschutz.at
ZVR-Nr. 457183180

Die ARCHE NOAH-Aktiver Tierschutz Austria, mit ihrem gleichnamigen Tierheim, ist einer der größten Tierschutzvereine Österreichs. Wir sind viel mehr als nur ein Tierheim! Von unserer Tierrettung, die verletzte Tiere sichert, über unsere Katzenhilfe, bis hin zu unserer Pferdehilfe, die ausrangierten Tieren einen verdienten Lebensabend gewährleistet, sind wir täglich für Tiere im Einsatz! Unsere Mission ist es, da zu sein, wo es Tieren weh tut und ein liebevolles Miteinander zwischen Mensch und Tier zu schaffen.





Walfischgasse 12, 1010 Wien
Georg Lenz
Präsident
georg.lenz@alpenverein-edelweiss.at
+43 (0)1 513 85 00
ZVR-Nr. 689913046

Der Alpenverein Edelweiss steht seit über 75 Jahren für dieselben Werte: Unsere alpine Natur & Umwelt für die nächsten Generationen zu erhalten und gleichzeitig Schutz durch unsere Hütten und Wege zu bieten. Wir fördern einen aktiven Lebensstil unabhängig vom Alter und engagieren uns für Familien, Jugend und für Personen im besten Alter. Für unsere Mitglieder schaffen wir einzigartige Erinnerungen, die ein Leben lang halten und wir bieten ein soziales Umfeld, bei dem niemand zurückgelassen wird.





Lerchenfelder Gürtel 43/4/3
1160 Wien
office@amnesty.at
+43 (0)1 78008
www.amnesty.at
ZVR-Nr. 407408993

Amnesty International setzt sich weltweit für die Einhaltung und Förderung der Menschenrechte ein. Auf Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wird die Organisation dann aktiv, wenn es schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen zu verhindern gilt.





Klamm 112
3053 Laaben
Dr. Franz-Joseph Plank
office@animal-spirit.at
+43 (0)2774 29 330
www.animal-spirit.at
ZVR-Nr. 357436036

Animal Spirit verbreitet den Tierschutzgedanken und hilft Tieren in Not, in erster Linie sog. „Nutztieren". Die Ungerechtigkeit gegenüber den großteils rechtlosen Mitgeschöpfen, wie z.B. tierquälerische Intensivhaltung in der Agrarindustrie, Tierversuchslabors oder die himmelschreienden Langzeit-Tiertransporte, ließ uns 2002 den Verein Animal Spirit gründen, um diese Mißstände konsequent zu bekämpfen, aber auch einzelnen Tieren in Not zu helfen, indem wir sie auf einem unserer drei Gnadenhöfe aufnehmen oder sie an gute Plätze vermitteln.



Hollergasse 2-6
1150 Wien
Waltraud Barton, MA
waltraud.barton@samariterbund.net
+43 (0)1 89145 344
www.samariterbund.net
ZVR-Nr. 765397518

Hilfe von Mensch zu Mensch: Der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs ist seit fast 100 Jahren FÜR ALLE MENSCHEN da und bietet - professionell und mit Herz - Jungen und Alten, Kranken, Verletzten und in Not Geratenen unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung Gesundheits-, Pflege- und soziale Dienstleistungen, Rettungs- und Krankentransporte, humanitäre und Katastrophenhilfe im In- und Ausland und in der Entwicklungszusammenarbeit. Dabei sind rund 9.000 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz.

Obere Straße 40
3553 Schiltern (NÖ)
DI Marion Schwarz
marion.schwarz@archenoah.at
+43 (0)272 4862 6226
www.arche-noah.at
ZVR-Nr. 907994719

Der Verein ARCHE NOAH entstand vor über 30 Jahren auf Initiative von Gärtner*innen und Bäuer*innen, die das Saatgut als Grundlage unser aller Ernährung wieder in die eigenen Hände nehmen wollten. Denn: Seit 1900 ist die Vielfalt unserer Kulturpflanzen weltweit um dramatische 75% zurückgegangen. Wir setzen dem Verlust an Biodiversität eine positive Vision entgegen: Erfolgreich arbeiten wir daran, tausende traditionelle und seltene Obst- und Gemüsesorten wieder in die Gärten, auf die Felder und auf den Markt zu bringen.

Hermannstalstr. 558
6100 Seefeld in Tirol
Mag. Horst Szeli
h.szeli@herzensbruecken.at
+43 (660) 1044898
www.herzensbruecken.at
ZVR-Nr. 899102387

Arche Herzensbrücken ist ein Rückzugsort auf Zeit für Familien, in denen ein oder mehrere Kinder schwer, chronisch oder lebensverkürzend erkrankt sind. Während ihres Aufenthalts in den Arche Herzensbrücken Wochen werden alle Familienmitglieder bedürfnisgerecht betreut und begleitet – pflegerisch, therapeutisch und psychosozial. Der Aufenthalt und alle Angebote sind bis auf einen einkommensabhängigen Selbstbehalt kostenfrei. Auf diese Weise werden die Auszeiten leistbar und die Familien können zu uns kommen, wenn sie es am dringendsten brauchen.

Reinprechtsdorfer Straße 31
1050 Wien
Oke Fijal
spendenberatung@augustin.or.at
01-5878790-15
www.augustin.or.at
ZVR-Nr. 397505701

Die Straßenzeitung AUGUSTIN wurde 1995 mit der Absicht gegründet, von Armut betroffenen Menschen ein sinnvolles Produkt anzubieten, damit sie durch den Verkauf in Würde die eigene Not lindern können. Unser journalistisches Ziel ist es, soziale Ungerechtigkeiten aufzudecken und BestPractice-Beispiele vorzustellen. Der AUGUSTIN verbindet somit gleich zwei wichtige Aufgaben miteinander: niederschwellige Sozialarbeit für marginalisierte Menschen und eine kritische, aber auch unterhaltende Stadtzeitung für alle.

Taborstraße 10, 1020 Wien
Daniela Zainzinger
daniela.zainzinger@aerzte-ohne-grenzen.at
+43 (0)676 3449524
www.vermaechtnis-ohne-grenzen.at
www.aerzte-ohne-grenzen.at
ZVR-Nr. 517860631

Ärzte ohne Grenzen leistet in mehr als 70 Ländern humanitäre und medizinische Hilfe, um Leben zu retten und Menschen in Not zu helfen. Wir helfen dort, wo Menschen von den Auswirkungen von Krieg, Konflikten, Epidemien, Naturkatastrophen, Flucht oder Vertreibung betroffen sind. Weil wir oft die Einzigen vor Ort sind, machen wir Notlagen und Probleme sichtbar, die sonst im Verborgenen bleiben würden. Ärzte ohne Grenzen finanziert sich ausschließlich über private Spenden. Nur so können wir unabhängig, unparteiisch und neutral handeln.

Johannes von Gott Platz 1
1020 Wien
www.bbwien.at
Frater Thomas Pham OH
Prior und Rechtsträgervertreter
T: +43 1 211 21 DW 5205
E: sekretariat.priorat@bbwien.at

Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien wurde 1614 gegründet. Mit 411 Betten, zehn Fachabteilungen samt Ambulanzen, einer Akutambulanz, einer Ambulanz für Inklusive Medizin, einer Gehörlosenambulanz und einer Zahnambulanz ist das Wiener Brüder-Spital ein wichtiger Pfeiler in der Gesundheitsversorgung der Wiener Bevölkerung und für ganz Ostösterreich. Auch mittellose und nichtversicherte Menschen finden hier medizinische und pflegerische Hilfe. Geholfen wird einfach und unbürokratisch, unabhängig von Herkunft, Weltanschauung oder Einkommen.

Jana Bockholdt
Geschäftsführerin
kommunikation@bhs.or.at
+43 (0)1 59988-6739
Barmherzige Schwestern
Pflege GmbH

Menschen mit Pflege- & Betreuungswunsch finden in unseren Pflegehäusern St. Katharina (Wien) und St. Louise (Maria Anzbach), im Betreuten Wohnen in Brunn, Eichgraben und Liesing sowie in drei Ordenshäusern und im Hospiz St. Katharina in Wien Gumpendorf ein Zuhause. Unsere Häuser sind für alle Menschen, die den Wunsch nach Pflege & Betreuung haben, offen.

Baumgasse 129
1030 Wien
Ing. Martin Gurdet, MSc
office@bergrettung.at
+43 (0)1 251 1919 140
www.bergrettung.at
ZVR-Nr. 398417042

Der Österreichische Bergrettungsdienst versorgt, birgt und rettet insbesondere im unwegsamen, alpinen Gelände Verunglückte, Vermisste oder sonst in Not Geratene. Er ist unabhängig, leistet freiwillige Hilfe und ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Mit Ihrer Unterstützung an den Bundesverband und somit an die rund 13.000 Bergretterinnen und Bergretter in Österreich, ermöglichen Sie uns heute und in Zukunft diese Arbeit fortsetzen zu können.

Museumsplatz 1/10/8
1070 Wien
Stephanie Fasching
stephanie.fasching@birdlife.at
+43 (0)1 523 46 51
www.birdlife.at
ZVR-NR. 93531738

Wir geben unseren Vögeln eine Stimme" – seit 1953 setzt sich BirdLife Österreich für den Vogelschutz ein. Als einzige Organisation in Österreich, die sowohl landesweit als auch international agiert, haben wir uns der Mission verschrieben, die faszinierende Welt der Vögel zu schützen und zu bewahren. Unser Ansatz ist es, wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte zu realisieren, die nicht nur zum Schutz unserer vielfältigen Vogelwelt beitragen, sondern auch deren Lebensräume nachhaltig sichern. Unser Ziel ist es, die Artenvielfalt für zukünftige Generationen zu erhalten und zu fördern, indem wir Bewusstsein schaffen, Forschung unterstützen und konkrete Schutzmaßnahmen umsetzen.

Hietzinger Kai 85/4
1130 Wien
Dr.in Iris Gassenbauer
iris.gassenbauer@blindenverband.at
+43 (0)1 982 7584-202
www.blindenverband.at

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ) ist als größte Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen in ganz Österreich Erstanlaufstelle, Informationsquelle, Serviceeinrichtung, Vernetzungsplattform und Mutspender. Von Frühförderung der Kleinsten bis Unterstützung im Alter, von Ausbildungsmöglichkeiten über Mobilitätstraining bis hin zur Rechtsberatung – gemeinsam bauen wir Barrieren ab und setzen uns für eine chancengleiche und inklusive Gesellschaft auf allen Ebenen ein.

Burgtheater,
Universitätsring 2
1010 Wien
birgit.mondl@burgtheater.at
+43 1 51444 4505
www.burgtheater.at
Burgtheater GmbH

Das Burgtheater ist die wichtigste Schauspielbühne des Landes und verbindet Tradition, Vielfalt und Zeitgenössisches in höchster Qualität. Mit seinem hochkarätigen Ensemble zählt es zu den größten Sprechbühnen Europas und spielt in der deutschsprachigen wie auch internationalen Theaterlandschaft eine unbestrittene Führungsrolle. Viele der Burgtheater Inszenierungen werden jährlich ausgezeichnet und zu den großen Theaterfestivals und auf Gastspiele eingeladen.

Stephansplatz 6/1
1010 Wien
Mag.a Elisabeth Grabner
elisabeth.grabner@canisius.at
+43 (0)1 516 11-1501
www.canisius.at
Kirchliches Institut Canisiuswerk - Zentrum für geistliche Berufe

Canisiuswerk-Zentrum für geistliche Berufe: Wer bewusst und hingebungsvoll lebt und seine Berufung gefunden hat, stärkt seine körperliche und seelische Gesundheit. Aus der tiefen Überzeugung, dass Spiritualität wesentlicher Bestandteil eines gelingenden Lebens ist, unterstützt das Canisiuswerk seit mehr als 100 Jahren Menschen unterschiedlichen Alters bei ihrer Suche nach Sinn und (geistlicher) Berufung.

Menschenrechte · Religion · Soziale Dienste
Tier- & Umweltschutz · Wissenschaft & Forschung

Lange Gasse 30/4
1080 Wien
Mag.ª Eva Draxler
eva.draxler@care.at
+43 (0)1 715 0 715-54
www.care.at
ZVR-Nr. 910343388

Seit über 75 Jahren arbeitet CARE unermüdlich an einer Welt, in der es eines Tages keinen Hunger mehr gibt und die Menschen in Würde und Sicherheit leben können. Unsere Organisation ist politisch und religiös unabhängig. Wir leisten unmittelbare Katastrophenhilfe und setzen nachhaltige Entwicklungsprojekte um. Unser oberstes Prinzip ist, unter voller Mitwirkung der Betroffenen Bedingungen zu schaffen, unter welchen sich die Menschen selbst helfen können. CARE ist heute eine der größten internationalen Hilfsorganisationen und in über 100 Ländern im Einsatz.

Albrechtskreithgasse 19-21
1160 Wien
+43 (0)676 3364088
erbschaften@caritas-austria.at
www.caritas.at

Der Kernauftrag der Caritas ist es, Not zu sehen und zu handeln. Und für jene Menschen einzutreten, die keine Stimme haben. Das bedeutet, menschliches Leben von Anfang bis Ende zu achten und zu schützen und Menschen in Notlagen zu helfen, ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihres Geschlechts. Es sind mehr als 1.600 Orte in ganz Österreich, an denen die Caritas Menschen in Not hilft. In der Auslandshilfe ist die Caritas Österreich in ein Netz von über 160 Caritas-Organisationen eingebunden.

Nachreihengasse 10/5, 1170 Wien
Gerhard Pock
Gerhard.Pock@cbm.at
+43 (0)664 9118652
www.cbm.at
Christoffel-Blindenmission Österreich - Gemeinnützige Stiftung
Ergänzungsregister NR 9110026959952

Niemand soll unter Blindheit oder Behinderung leiden, wenn wir es verhindern können. Dies ist seit mehr als 100 Jahren das Credo der Christoffel-Blindenmission (CBM). Der Kreislauf von Armut und Behinderung in den ärmsten Regionen der Welt kann durchbrochen werden – dafür setzen wir uns gemeinsam mit unseren Unterstützerinnen und Unterstützern ein!

Oberzellergasse 1, 1030 Wien
Sr. Susanne Krendelsberger
susanne.krendelsberger@cs.at
+43 (0)1 717 53-3100
www.cs.at
CS Caritas Socialis Privatstiftung

Die CS Caritas Socialis begleitet Menschen vom Beginn bis zum Ende des Lebens: Mütter mit ihren Kindern im CS Haus für Mutter und Kind, Hilfesuchende in den CS Beratungsdiensten, Menschen mit Multipler Sklerose in den MS Spezialeinrichtungen, Menschen mit Demenz in den Alzheimer- und Demenzbetreuungseinrichtungen sowie ältere und hochbetagte Menschen in den integrativ geriatrischen Einrichtungen und unheilbar kranke Menschen im CS Hospiz Wien.

Hochstettergasse 6
1020 Wien
Pater Markus Inama SJ
office@concordia.or.at
+43 (0)1 212 81 49-27
www.concordia.or.at
ZVR-Nr. 268158538

CONCORDIA Sozialprojekte ist eine internationale unabhängige Hilfsorganisation für Kinder, Jugendliche und Familien in Not. Gegründet 1991 versorgen und betreuen wir heute in unseren Projektländern Rumänien, Bulgarien und der Republik Moldau jene, die noch nicht für sich sorgen können und jene, die dies nicht mehr können – Kinder, Jugendliche und alte Menschen in Not. Wir verhindern, dass Familien aufgrund existentieller Armut auseinandergerissen werden. Eine gute Schulbildung und eigene Ausbildungsprojekte sind für uns der Schlüssel für eine bessere, glückliche Zukunft für die Kinder.

Wittelsbachstraße 5
1020 Wien
Hildegard Mayer
leitungsteam@CONTRAST.or.at
+43 699 172 945 60
www.CONTRAST.or.at
ZVR-Nr. 879838438

CONTRAST bietet seit 1985 Frühförderung für Kinder mit Blindheit und Sehbehinderung an. Derzeit werden rund 230 Kinder im Alter von 0-6 Jahren und deren Familien von 20 Frühförderinnen betreut. Unser Angebot: Entwicklungsförderung des Kindes, blinden und sehbehindertenspezifische psychologische Diagnostik, Low-Vision-Beratung, Training lebenspraktischer Fertigkeiten, Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik (akustisches „Sehen"), Schulvorbereitung, Beratung und Begleitung der Familie u.v.m.

Am Heumarkt 27/1
1030 Wien
Sabine Schmid
sabine.schmid@debra-austria.org
+43 (0)1 876 40 30-12
www.schmetterlingskinder.at
DEBRA Austria,
Hilfe bei Epidermolysis bullosa
ZVR-Nr. 412404499

DEBRA Austria hat sich als Patientenorganisation das Ziel gesetzt, kompetente medizinische Versorgung für die „Schmetterlingskinder" zu ermöglichen und durch gezielte und erstklassige Forschung die Chance auf Heilung zu erhöhen. Dazu kommt die unmittelbare Hilfe für Betroffene und Angehörige in Notfällen oder wenn das Krankenkassen- bzw. Sozialsystem nicht ausreicht.

Schwarzspanierstraße 13
1090 Wien
Christian Otto Wissounig
christian.wissounig@diakonie.at
testamente@diakonie.at
www.diakonie.at

Seit über 150 Jahren begleitet, betreut und fördert die Diakonie Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter, Menschen auf der Flucht. Wir engagieren uns für die Durchsetzung der Menschenrechte, für selbstbestimmtes Leben, reagieren auf soziale Bedürfnisse und Nöte. Überkommene Barrieren möchten wir abbauen. Diakonie ist organisierte Nächstenliebe. Unterstützen Sie uns dabei!
Brot für die Welt ist die entwicklungspolitische Aktion der evangelischen Kirchen A.B. und H.B. in Österreich. In Zusammenarbeit mit lokalen Partner:innen unterstützen wir Menschen weltweit dabei, aus eigener Kraft Hunger und Armut langfristig zu überwinden.

Menschenrechte | Religion | Soziale Dienste
Tier- & Umweltschutz | Wissenschaft & Forschung

Gonzagagasse 11/10
1010 Wien
Veronika Schiller
schiller@die-moewe.at
+43 (0)1 532 14 14
www.die-moewe.at
die möwe - Kinderschutz
gemeinnützige GmbH

Seit mehr als 30 Jahren begleitet die möwe Kinder, Jugendliche und deren Begleitpersonen, die Opfer von psychischer, physischer und sexueller Gewalt geworden sind. An insgesamt sechs Standorten werden Beratung zu allen Fragen rund um Gewalt und Missbrauch, klinisch psychologische Diagnostik, Psychotherapie, Prozessbegleitung und Scheidungs- und Erziehungsberatung angeboten, um Kindern ein gesundes und unbeschwertes Aufwachsen zu ermöglichen. Weitere Schwerpunkte sind die Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, Weiterbildungsangebote für Erwachsene, sowie konsequente Aufklärungs- und Informationsarbeit.

Hagenmüllergasse 31, 1030 Wien
Bruder Günter Mayer SDB
Geschäftsführer
www.donboscomissionaustria.at
mission@donbosco.at
+43 (0)1 87839-521 oder -539
ZVR-Nr. 518319672

DON BOSCO MISSION AUSTRIA *ist die Hilfsorganisation der Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos in Österreich. Wir unterstützen unsere Bildungseinrichtungen, Zentren für Straßenkinder und Sozialprogramme für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Südamerika. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht die ganzheitliche Entwicklung und Förderung, damit das Leben junger Menschen weltweit gelingt.*

Wilhelmstraße 21, 1120 Wien
Monika Tschida
Bürokoordinatorin /
Leitung Fundraising
monika@phaustria.org
+43 (0)650 6932247
ZVR-Nr. 540876098

Lungenhochdruck ist eine seltene, aber nach wie vor unheilbare Krankheit, die, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und behandelt wird, tödlich verläuft. Der 1999 von Gerald Fischer gegründete Lungenkinder Forschungsverein sammelt Spenden zur Finanzierung von nationalen sowie internationalen Forschungsprojekten im Engagement gegen Pulmonale Hypertonie (PH). Darüber hinaus leistet der Verein intensive Aufklärungs- und Beratungsarbeit für Betroffene und Angehörige.

fulbrightaustria

Museumsplatz 1
1070 Wien
Hermann Agis, PhD
hagis@fulbright.at
+43 (0)1 236 7878 12
www.fulbright.at
Austrian-American Educational Commission (Fulbright Austria)

Wissenstransfer, kulturellen Austausch und institutionelle Zusammenarbeit, die grenzüberschreitend und völkerverbindend ist – das ermöglicht Fulbright Austria seit mehr als 70 Jahren. Das Lehren, Lernen und Forschen in den USA bildet zudem auch eine Grundlage für Karrieren, die Innovation, Wissenstransfer und institutionelle Zusammenarbeit fördern. Auf vielfältige Weise tragen wir wesentlich zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wertschöpfung Österreichs bei. Die Herausforderungen der Zukunft machen das Fulbright-Programm wichtiger denn je.

Geben für Leben
Leukämiehilfe Österreich

Heimgartstraße 3/4
6971 Hard
Susanne Marosch
info@gebenfuerleben.at
+43 (0)5574-63266
www.gebenfuerleben.at
ZVR-Nr. 772910088

Jedes Jahr erkranken in Österreich rund 1.000 Menschen, darunter viele Kinder, an Leukämie. Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich hat es sich seit über 25 Jahren zum Ziel gesetzt, Menschen für eine lebensrettende Stammzellspende zu gewinnen. Durch unsere Arbeit konnten bereits über 170.000 Menschen typisiert und über 500 Lebensretter:innen für an Leukämie und an anderen lebensbedrohlichen Krankheiten leidende Menschen gefunden werden.

GGL GEMEINSAM GEGEN LANDMINEN www.landmine.at

Beatrixgasse 32/7
1030 Wien
Mag.ª Barbara Kopf
Geschäftsführerin
barbara.kopf@ggl-austria.at
+43 (0)660 3634402
www.landmine.at
ZVR-Nr. 735482318

Gemeinsam gegen Landminen – unser Name ist Programm! Seit 2002 setzen wir uns in Afrika, Asien und Europa für Betroffene ein: für Kinder, die zwischen Minenfeldern aufwachsen; für Minenopfer, die um ihr Überleben kämpfen; für Geflüchtete, die der Entminung ihrer Häuser und Felder entgegenfiebern. Wir arbeiten für die Rechte von Minenopfern und unterstützen Minenräumung. Unsere Minenrisiko-Schulungen schützen vor Unfällen, unsere unbürokratische Opferhilfe sichert medizinische Versorgung, Rehabilitation und Reintegration von Minenopfern.

GESELLSCHAFT ÖSTERREICHISCHER KINDERDÖRFER www.kinderdoerfer.at

Ballgasse 2
1010 Wien
Andrea Vicen
vicen@kinderdoerfer.at
+43 (0)1 512 52 05-0
www.kinderdoerfer.at
ZVR-Nr. 868668332

Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer: Wir wollen eine Welt, in der Kinder und Jugendliche willkommen sind, sich geliebt fühlen, sich beteiligen und ihre Potentiale entfalten können. Wir helfen Familien in Krisensituationen und geben Kindern und Jugendlichen ein liebevolles zu Hause, wenn ein Aufwachsen in der Familie nicht mehr möglich ist. Unsere Arbeit orientiert sich an den Lebens- & Entwicklungsbedürfnissen der Kinder um deren Selbstwertkompetenz zu stärken und sie gut ins Erwachsenenleben begleiten zu können.



Neustiftgasse 36
1070 Wien
Mag.ª Astrid Stelmann
astrid.stelmann@global2000.at
+43 (0)1 602 0812 16
www.global2000.at
ZVR-Nr. 593514598

GLOBAL 2000 ist die führende österreichische Umweltschutzorganisation. Als aktiver Teil von Friends of the Earth International kämpfen wir für das Schöne. Für eine intakte Umwelt, eine zukunftsfähige Gesellschaft und nachhaltiges Wirtschaften. Denn eine gesunde Umwelt bedeutet mehr Lebensqualität heute und eine bessere Zukunft für unsere Kinder und kommende Generationen. Umweltschutz heißt für uns Verantwortung zu übernehmen für Mensch, Tier und Umwelt. Heute für morgen.

GSIS
The Institute for a Global Sustainable Information Society

Steinbrechergasse 15
1220 Wien
www.gsis.at
Dr. Irena Mostowicz
Fundraising: Testamentsspenden
+43 (0)650 7469057
irena.mostowicz@gsis.at
ZVR Nr. 661295400

Das Institut ist eine gemeinnützige Forschungseinrichtung. Wir analysieren die globalen Probleme und umreißen Lösungsansätze. Internationale Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unterschiedlicher akademischer Hintergründe arbeiten bei uns an der Verbindung verschiedener Disziplinen, um tragfähige Ergebnisse zu erreichen. Dabei gehen wir auf die Öffentlichkeit zu und beziehen sie ein. Wir begründen die Möglichkeit und Notwendigkeit techno-öko-sozialer Transformationen der Gesellschaften in eine globale nachhaltige Informationsgesellschaft.



Handicap International
c/o Lebenshilfe Österreich
Favoritenstraße 111/10
1100 Wien
www.handicap-international.at
Thomas Schiffelmann,
+43 (0)664 5024829
t.schiffelmann@hi.org
ZVR-Nr. 1770433032

Handicap International (HI) ist eine gemeinnützige Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe, die in rund 60 Ländern aktiv ist. Wir setzen uns für eine solidarische und inklusive Welt ein. Wir verbessern langfristig die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung und unterstützen diejenigen, die besonderen Schutz benötigen. Außerdem kämpfen wir für eine Welt ohne Minen und Streubomben sowie gegen Bombenangriffe auf die Zivilbevölkerung. Handicap International ist Co-Preisträgerin des Friedensnobelpreises von 1997.

HAUS DER BARMHERZIGKEIT

Seeböckgasse 30a
1160 Wien
Mag. Scilla Pölzl, MA
+43 (0)1 401 99 1363
scilla.poelzl@hb.at
www.hb.at
ZVR-Nr. 662902517

Seit 1875 ist das Haus der Barmherzigkeit für Menschen mit höchstem Unterstützungs- und Pflegebedarf da. Heute betreuen wir in Wien und Niederösterreich rund 1.700 schwer pflegebedürftige Menschen, unter ihnen hochbetagte, chronisch kranke Menschen, aber auch jüngere im Wachkoma oder mit stark fortgeschrittener Multipler Sklerose. Ende 2023 eröffnete unser Kinderpflegedomizil FRIDOLINA für schwerst chronisch kranke Kinder und Jugendliche. All diese Menschen benötigen unsere medizinische, pflegerische und therapeutische Betreuung rund um die Uhr – und all dies natürlich mit viel Herz!



Große Schiffgasse 3, 1020 Wien
www.heilsarmee.at
Mag. (FH) Karolina Oldakowska
Leitung Fundraising
+43(0) 699 17 11 2310
karolina.oldakowska@heilsarmee.at
ZVR Nummer: 290 797 197

Die Heilsarmee ist für Menschen da. Wer in Not gerät, findet bei ihr Rat, ein offenes Ohr und Trost. Und Platz am gedeckten Tisch. Oder ein neues Zuhause, wenn dieses verloren wurde. Die Heilsarmee setzt sich für armutsbetroffene und obdachlose Menschen ein und begleitet sie in allen Lebenssituationen und Krisen. Sie bietet soziale, medizinische und geistliche Hilfe. Als internationale Hilfsorganisation und Teil der weltweiten christlichen Kirche ist sie in über 130 Ländern aktiv. In Österreich hilft die Heilsarmee seit über 95 Jahren.





Grünauerstraße 10
4020 Linz
Michaela Altendorfer
m.altendorfer@herzkinder.at
+43 (0)664 520 09 31
www.herzkinder.at
ZVR-Nr. 150882343

Herzkinder Österreich ist eine österreichweite Anlaufstelle für alle nicht medizinischen Anliegen und Belange für herzkranke Kinder, Jugendliche und deren Familien. Gemeinsam mit einem Team aus 26 MitarbeiterInnen betreut Herzkinder Österreich über 4000 betroffene Familien in ganz Österreich und versucht, die Eltern bereits ab Erstellung der Diagnose „Herzkind" aufzufangen und sie ein Stück des Weges zu begleiten (Schwangerschaftsbetreuung, Nachbetreuung nach Herzoperation, Nächtigungsmöglichkeiten im Teddyhaus,…). Jedes 100. Baby kommt mit einem Herzfehler zur Welt!





Krugerstraße 3/3, 1010 Wien
+43 (0)1 512 58 00
Mag. Cornelia Kleinberger
cornelia.kleinberger@
hilfeimeigenenland.at
office@hilfeimeigenenland.at
www.hilfeimeigenenland.at
ZVR-Nr. 214603178

Täglich erfahren wir von tragischen Schicksalsschlägen. Von Menschen, die unverschuldet von heute auf morgen in Not geraten sind. HILFE IM EIGENEN LAND -Katastrophenhilfe Österreich wurde 1965 nach dem verheerenden Hochwasser unter dem Namen „Katastrophenhilfe österreichischer Frauen" gegründet. Neben dem Vereinsnamen hat sich in den letzten 59 Jahren auch der Vereinszweck verschoben. Waren es in den Anfangsjahren hauptsächlich Naturkatastrophen, bei denen geholfen wurde, sind es heute vor allem persönliche Lebenskatastrophen: Krankheiten, unerwartete Todesfälle, Schicksalsschläge. „Wer schnell gibt, gibt doppelt, lautet unser Motto", erklärt Vereinspräsidentin Sissi Pröll.





Jägerstraße 36
1200 Wien
Alexandra Masetti
Alexandra.masetti@hilfsgemeinschaft.at
+43 (0)1 330 35 45 – 30
www.hilfsgemeinschaft.at
ZVR-Nr. 214603178

In der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs setzen wir uns für ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben sehbehinderter und blinder Menschen jeden Alters ein. Kurse, Beratung, Mobilitätstrainings und Vorbereitung zum Führen eines Blindenhundes, Therapieangebote, der Austausch mit anderen Betroffenen und die Beseitigung von Barrieren hilft bei einer unabhängigen Lebensgestaltung und bringt steigende Lebensqualität für blinde und sehbehinderte Menschen in Österreich. Die Hilfsgemeinschaft bietet ein individuelles Beziehungsangebot für TestamentsspenderInnen.







Grünbergstraße 15/2/5
1120 Wien
Mag. Barbara Tober
barbara.tober@hilfswerk.at
+43 (0)1 40 57 500-222
www.hilfswerk.at
ZVR-Nr. 814134410

Große Hilfe ganz nah: Ältere oder kranke Menschen, Familien, Kinder und Jugendliche benötigen manchmal Hilfe. Hilfe, die sie beim Hilfswerk finden, die sie stärkt und ihnen Kraft und Zuversicht gibt, ihre Potenziale wieder zu entfalten. Durch diese Hilfe zur Selbsthilfe trägt Ihre Unterstützung Früchte – jeden Tag. Auch über Grenzen hinweg: In Kriegs und Krisenregionen sind wir rasch und nachhaltig für Menschen in Not da und bleiben, bis die Familien ihr Leben wieder in die eigene Hand nehmen können.





Münichreiterstraße 31
1130 Wien
Mag. Nina Hollinger
+43 (0)1 879 07 07-39
testament@jugendeinewelt.at
www.jugendeinewelt.at
ZVR-Nr. 843744258

Jugend Eine Welt - Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit unterstützt Bildung und Ausbildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche weltweit. Mit Ihrer Hilfe bekommen junge Menschen die Chance, ihr Leben selbst zu meistern und in eine positive Zukunft zu gehen. Denn Bildung überwindet Armut!





Stephansplatz 6, 1010 Wien
Mag. Harald Mühlberger
+43 (0)1 51552-3453
kts.fundraising@edw.or.at
www.kategoriale-seelsorge.at
Erzdiözese Wien

Die Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien begleitet, unterstützt und tröstet Menschen in belastenden Lebenslagen: die Telefonseelsorge 142 ist rund um die Uhr für Menschen da, die in einer tiefen Lebenskrise stecken, nicht mehr weiterwissen oder einsam sind. Kostenlose Beratung und Unterstützung für Familien, Paare und Einzelpersonen bieten 32 Familienberatungsstellen an, und im Krankenhaus erhalten Patienten, deren Angehörige und auch Personal auf Wunsch seelische und spirituelle Begleitung.





Rotenturmstraße 29/7
1010 Wien
Peter Begsteiger
peter.b@kinderhilfswerk.at
Monika Harrer
monika.harrer@kinderhilfswerk.at
+43 (0)1 7229 62082
www.kinderhilfswerk.at
ZVR-Nr. 903855763

Das Kinderhilfswerk bietet österreichweit sozial schwächer gestellten Kindern und deren Familien Hilfe durch Beratung, Therapie, Diagnostik, Prävention, Reitpädagogik und erlebnispädagogische Projekte. Pro Jahr unterstützt das Kinderhilfswerk im Schnitt 1.400 Kinder & Jugendliche mit individuellen Therapieangeboten. Unabhängig und überwiegend über Spendengelder finanziert, leisten wir unbürokratisch rasche Hilfe und ermöglichen durch kostenlose Psychotherapie benachteiligten Kindern bessere Zukunftschancen.





Meidlinger Hauptstraße 57-59
1120 Wien
Mag.ª (FH) Helga Schöfbeck
helga.schoefbeck@kinderhospiz.at
+43 (0)664 7340 2640
www.kinderhospiz.at
www.facebook.com/KinderhospizNetz
ZVR-Nr. 570148466

Das Kinderhospiz Netz begleitet lebensbegrenzend erkrankte Kinder medizinisch, pflegerisch und psychosozial: Zu Hause und in Wiens erstem Kindertages- und Wochenendhospiz. Wir knüpfen ein Auffangnetz für die gesamte Familie. Auch nach dem Tod eines Kindes betreuen wir die Angehörigen durch professionelle Trauerbegleitung. Unser Angebot ist rein spendenfinanziert und für die Familien kostenfrei. Ihre Zuwendung erleichtert schwerstkranken Kindern und deren Familien den Alltag und schenkt Lebensqualität und Lebensfreude!

Kinderschutzzentrum
SALZBURG

Schillerstraße 25 - Stiege Süd
5020 Salzburg
Mag. Peter Trattner
trattner@kinderschutzzentrum.at
+43 (0)662 44 911-18
www.kinderschutzzentrum.at
ZVR-Nr. 827583423

Unsagbares seelisches Leid lindern helfen. Das Kinderschutzzentrum Salzburg ist eine Beratungs- und Therapiestelle für minderjährige Missbrauchs- und Gewaltopfer. Wir sind die erste Anlaufstelle für die Opfer und deren Eltern oder Bezugspersonen. Die betroffenen Kinder werden bei der Aufarbeitung der schrecklichen, traumatischen Erlebnisse unterstützt. Jährlich werden ca. 1.000 Personen ambulant betreut.



Dorotheergasse 18
1010 Wien
Gottfried Mernyi und Vivienne Schneider
gutes-testament@kindernothilfe.at
+43 (0)1 513 93 30
www.kindernothilfe.at
ZVR-Nr. 946775229

Die Kindernothilfe setzt sich für in Armut lebende Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika für eine Zukunft ohne Elend, Gewalt und Missbrauch ein. Unser Ziel ist erreicht, wenn sie und ihre Familien ein besseres Leben mit guten Zukunftsperspektiven führen können. Unsere Hilfe setzt bei grundlegenden Bedürfnissen an: Ernährung, medizinische Versorgung, Schutz und Bildung. Kinder brauchen eine intakte Gemeinschaft auf dem Weg in ein eigenständiges Leben. Projekte zur nachhaltigen Entwicklung, Beseitigung der Armut und humanitäre Hilfe sind unsere Schwerpunkte.

KIRCHE IN NOT
ACN ÖSTERREICH

Weimarer Straße 104/3
1190 Wien
Tobias Pechmann
tp@kircheinnot.at
+43 (0)1 405 25 53
www.kircheinnot.at
www.christenverfolgung.org
ZVR-Nr. 1256164273

KIRCHE IN NOT – ÖSTERREICH ist ein katholisches Hilfswerk. Unsere Mission ist es, der notleidenden Kirche Hilfe zu leisten. Es leistet materielle Hilfe für Christen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden oder aus diesem Grund ihre Heimat verlassen müssen. Wir helfen aber auch dort, wo Christen durch Elend, Unterdrückung und andere Notlagen in Gefahr sind. Der Verein bezweckt die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, die Bekämpfung der Armut und Not und die Katastrophenhilfe weltweit.

LebensGroß

Conrad-von-Hötzendorf-Straße 37a
8010 Graz
Kathrin Olbrich
Kathrin.Olbrich@lebensgross.at
+43(0)676847155829
www.lebensgross.at
Gemeinnützige GmbH
FN 435266y

LebensGroß bietet Dienstleistungen für Menschen mit und ohne Behinderungen, für Jugendliche, Familien, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Menschen mit Hürden am Arbeitsmarkt oder Flüchtlinge. Wir begleiten rund 5.500 Menschen in Graz, Graz-Umgebung, Deutschlandsberg, Voitsberg und Leibnitz. Wir sind eine laute Stimme für Menschen, die Benachteiligung erfahren. Bei LebensGroß sehen wir den Menschen in seiner Ganzheit, unverfälscht und mit allen Facetten, die ihn/sie als Person ausmachen. Weil wir inklusives Leben groß denken!

lebenshilfe

Favoritenstr. 111/10
1100 Wien
Österreich
office@lebenshilfe.at
+43 (0)664 83 72 448
www.lebenshilfe.at

Die Lebenshilfe Österreich ist die älteste und größte Interessenvertretung für Menschen mit intellektuellen Behinderungen in Österreich. Die Organisationen der Lebenshilfe bieten den Menschen neben der Interessenvertretung auf Landes-Ebene auch Dienstleistungen im Bereich Wohnen, Arbeiten und Unterstützung im Alltagsleben. Derzeit begleitet sie rund 11.000 Menschen an etwa 500 Standorten. Die Vision ist eine inklusive Gesellschaft, in der alle Menschen in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit anerkannt und wertgeschätzt zusammenleben. Spenden aus Erbschaften finanzieren einen wichtigen Teil der Lebenshilfe-Projekte. Gerne nennen wir Ihnen eine/n Ansprechpartner/in in Ihrem Bundesland!

REGNUM CHRISTI
LEGIONÄRE CHRISTI

Marxergasse 10/4, 1030 Wien
Ferdinand Walser
fwalser@arcol.org
+ 43 (0)1 5134 488-22
+43 (0)664 88 72 77 33
www.regnumchristi.eu
Vereinsregister beim Amtsgericht Köln
Registernummer VR 21224

Die Legionäre Christi sind eine Priester-Kongregation päpstlichen Rechts mit aktuell 1.501 Mitgliedern, darunter sind vier Bischöfe. Zusammen mit der Apostolatsbewegung Regnum Christi (23.234 Mitglieder) bilden die Legionäre Christi eine geistliche Familie. Sie arbeiten vorwiegend in Schulen und Universitäten, in Mission und Entwicklungshilfe, im Bereich der Medien und in der Jugend- und Familienpastoral sowie in der Diözesanpriesterausbildung.

LICHT FÜR DIE WELT

Niederhofstraße 26
1120 Wien
Eva Dürr
E.Duerr@licht-fuer-die-welt.at
+43 (0)1 810 1300
www.licht-fuer-die-welt.at
ZVR-Nr. 715489293

Licht für die Welt ist eine internationale Hilfsorganisation für Augengesundheit und inklusive Entwicklungszusammenarbeit in Afrika. Wir bauen medizinische Versorgung auf, verwirklichen Bildung für alle Kinder und stärken die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft, Arbeitswelt und Politik.
*Gemeinsam mit Partner*innen in Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Mosambik, Südsudan und Uganda treten wir für die Selbstbestimmung aller Menschen ein. Wir sehen die Potentiale von Menschen mit Behinderungen, fordern grundlegende Menschenrechte ein und verändern so die Lebensbedingungen langfristig.*

Make-A-Wish ÖSTERREICH

Sonnenfelsgasse 13/1. Stock/Tür 4
1010 Wien
Claudia Zwingl
claudia.zwingl@make-a-wish.at
+43 (0)1 378 07 28 oder
+43 (0)660 824 69 21
www.make-a-wish.at
ZVR-Nr. 083591521

Die Make-A-Wish Foundation® Österreich erfüllt Herzenswünsche schwerkranker Kinder und Jugendlicher zwischen 3 und 18 Jahren. Seit 1997 in Österreich aktiv, hat Make-A-Wish bereits mehr als 1.800 Kinderwünsche erfüllt, die Freude, Hoffnung und neue Kraft bringen. Durch die Wunscherfüllung möchten wir diesen Kindern weit mehr geben als die Erfüllung eines Herzenswunsches – nämlich Vorfreude, eine Auszeit von der Krankheit, wunderschöne Erinnerungen und schlussendlich Kraft und Hoffnung, dass scheinbar Unmögliches möglich wird.

MALTESER

Johannesgasse 2
1010 Wien
Mag. Manuel Weinberger
vergissmeinnicht@malteser.at
+43 (0)1 512 53 95
www.malteser.at
MALTESER Hospitaldienst Austria

Seit ihrer Gründung haben sich die MALTESER zur größten rein ehrenamtlichen Rettungs- und Behindertenbetreuungsorganisation in Österreich entwickelt. Arme, notleidende, kranke und verlassene Menschen stehen im Mittelpunkt unserer von christlicher Nächstenliebe getragenen Tätigkeit.

jesuitenweltweit MENSCHEN FÜR ANDERE

Dr. Ignaz Seipel Platz 1
1010 Wien
P. Christian Braunigger SJ
braunigger@jesuitenweltweit.de
Mag.ª Katrin Morales
morales@jesuitenweltweit.at
+43 (0)1 5125232 56
www.jesuitenweltweit.at
ZVR-Nr. 530615772

MENSCHEN FÜR ANDERE- Sozialprojekte jesuitenweltweit:
Die Jesuitenmission knüpft Netze weltweiter SOLIDARITÄT. Solidarität mit den Armen bedeutet konkrete Unterstützung von Menschen in Not sowie Hilfe für eine umfassende menschliche Entwicklung. Sie bedeutet auch politische Anwaltschaft für die Menschenrechte und für eine Veränderung ungerechter Strukturen in der prophetischen Perspektive des Evangeliums. Über das weltweite Netzwerk des Ordens unterstützt die Jesuitenmission Projekte der Armutsbekämpfung, Flüchtlingshilfe, Bildung, Gesundheit, Ökologie, Menschenrechte und Pastoralarbeit.

MALTESER KINDERHILFE

Stefan Fadinger Strasse 34
3300 Amstetten
office@malteser-kinderhilfe.at
+43 (0)7472 982 01
www.malteser-kinderhilfe.at
Malteser Kinderhilfe GmbH

Wenn eine Familie die Diagnose erhält, dass ihr Kind an einer unheilbaren Krankheit oder Beeinträchtigung leidet, ändert sich das Leben schlagartig. Nichts ist mehr wie zuvor. Die MALTESER Kinderhilfe hat im Hilde Umdasch Haus einen Ort des Lebens für diese Kinder geschaffen. Hier finden sie einen „normalen" Wohn- und Lebensraum vor, werden liebevoll gepflegt (Langzeit oder Kurzzeit) und erhalten eine pädagogische und therapeutische Betreuung. Die MALTESER Kinderhilfe betreibt das Haus seit 2015 und steht unter dem Dach des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens.

Menschenrechte · Religion · Soziale Dienste
Tier- & Umweltschutz · Wissenschaft & Forschung



Capistrangasse 8/10
1060 Wien
Mag. Markus Schwarz-Herda
m.schwarz-herda@mfm.at
+43 (0)1 58 66 950-18
www.mfm.at
ZVR-Nr. 297087825

Menschen für Menschen schafft seit 1981 Selbstbestimmung durch Chancengleichheit für Menschen in Äthiopien. In den Bereichen Landwirtschaft, Wasser, Bildung, Gesundheit und Einkommen verbessern wir gemeinsam mit der Bevölkerung die Lebenssituation in ganzen Regionen. Als Gemeinschaft setzen wir uns für eine gerechte und nachhaltige Zukunft ein und schaffen Veränderungen, die über Generationen Bedeutung haben. Denn jeder kann die Welt verändern, wenn wir es gemeinsam tun!





Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich
Seilerstätte 12/1
1010 Wien
Mag. Marcel Urban
urban@missio.at
+43 (0)1 513 77 22-49
www.missio.at

Die Päpstlichen Missionswerke (Missio) wirken seit 1922 in 150 Ländern der Welt. Als eine der größten Spendenorganisationen in Österreich engagiert sich Missio Österreich mit Papst Franziskus an der Spitze für die Stärkung der wachsenden Weltkirche, vor allem in den armen Ländern. Wir setzen das Credo des Papstes konkret um. Missio geht gemeinsam mit den kirchlichen Partnern vor Ort an die Ränder dieser Welt: zu den Ärmsten, zu den Hungernden, zu den Notleidenden und zu den Kindern.





Schulgasse 38
1180 Wien
DI Barbara Semmler MA
barbara.semmler@momo.or.at
+43 (0)676 560 9531
www.kinderpalliativzentrum.at

Das MOMO Kinderpalliativzentrum betreut schwerstkranke Kinder, Jugendliche sowie deren gesamte Familie – kostenfrei und zeitlich unbegrenzt. Sowohl bei den Familien zu Hause als auch im tagesstationären MOMO ZeitRaum in Wien Währing bietet das multiprofessionelle MOMO Team medizinische Versorgung, professionelle Pflege, psychologische Betreuung, sozialarbeiterische Begleitung, physiotherapeutische und musiktherapeutische Behandlung sowie ehrenamtliche Hospizbegleitung an.

Jeder Krankheitsverlauf aber auch jede familiäre Situation ist anders. Das gesamte Wirken des Teams orientiert sich daher immer an den individuellen Bedürfnissen der jungen Patient:innen und ihrer Familien. Seit 2013 begleitet MOMO das Leben, mit all seinen Höhen und Tiefen und ist da – im Lachen und im Weinen.



n
eu
ner
haus

Gumpendorfer Straße 83 - 85/
Haus 4/1. DG
1060 Wien
Mag. Christian March
christian.march@neunerhaus.at
+43 (0)1 990 09 09 938
ZVR-Nr. 701846883

*neunerhaus bietet umfassende Hilfe für obdach-, wohnungslose und armutsgefährdete Menschen an. Diese Hilfe umfasst alles rund ums Wohnen, medizinische Versorgung sowie sozialarbeiterische und psychologische Beratung. Unterstützung für ein menschenwürdiges Leben ist unser zentrales Anliegen – in ganz Österreich. Armutsbetroffene Patient*innen ohne Krankenversicherung werden im neunerhaus Gesundheitszentrum kostenlos versorgt. Um die vierbeinigen Begleiter und besten Freunde obdachloser Menschen kümmern sich unsere ehrenamtlichen Tierärzt*innen.*

MPS
make patients smile

Finklham 90
4612 Scharten
Michaela Weigl
michaela.weigl@mps-austria.at
+43 (0)664 522 0 682
www.mps-austria.at
ZVR-Nr. 423245305

Die MPS-Gesellschaft setzt sich für Kinder ein, die mit MukoPolySaccharidose - einer seltenen, vererbbaren und fortschreitenden Stoffwechselerkrankung - geboren werden und oft nicht einmal die Pubertät erreichen. Die Vision von MPS-Austria ist: „Kein Kind soll zukünftig an MPS sterben, MPS muss heilbar werden!" Deswegen fördert sie auch Forschungsprojekte mit dem Ziel einer Therapieentwicklung. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der Unterstützung der betroffenen Familien. Dazu informiert, schult, unterstützt und begleitet MPS-Austria betroffene Familien auf ihrem schweren Weg und versucht mit Veranstaltungen wie der jährlichen Therapiewoche ihre Lebensqualität nachhaltig zu verbessern. Denn auch ein Leben mit MPS soll lebenswert sein.

Netz für Kinder

Netz für Kinder
Steinebach 18, 6850 Dornbirn
Conny Amann
conny.amann@netz-fuer-kinder.at
+43 (0)664 2003637
www.netz-fuer-kinder.at
ZVR-Nr. 693696667

Seit 1996 fängt das Netz für Kinder Vorarlberger Kinder und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen auf. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Armut, fehlende soziale Einbettung und ähnliche Schicksale können dazu führen, dass Familien mit Kindern auf Hilfe von außen angewiesen sind. Das Netz für Kinder setzt mit den Spenden fünf Projekte für benachteiligte Kinder um: Die Sozialpädagogischen Kindergruppen, das talENTE.mobil, die talENTE.schmiede, das Ehrenamt und den talENTE.rat. Ein wesentliches Kennzeichen der Projekte ist ein beziehungsorientiertes fachliches Vorgehen. Die persönliche Beziehung der Fachkräfte zu den Kindern und deren Familien ermöglicht einen großen Einfluss auf eine positive Entwicklung der Kinder.

Menschenrechte | Religion | Soziale Dienste
Tier- & Umweltschutz | Wissenschaft & Forschung

Österreichische Nationalbibliothek

Josefsplatz 1
1010 Wien
+43 (0)1 53410-512
vererben@onb.ac.at
www.onb.ac.at
ZVR-Nr. 201733651

Die Österreichische Nationalbibliothek ist die geistige Schatzkammer der Republik und zählt, aufgrund ihrer wertvollen historischen Bestände, zu den bedeutendsten Bibliotheken der Welt. Sie blickt auf eine traditionsreiche Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurück und ist heute mit ihren knapp 12 Millionen Büchern und anderen Objekten eines der wichtigsten Wissens- und Kulturzentren Europas.



ÖSTERREICHISCHER HERZFONDS

Nordbergstraße 15/4/47
1090 Wien
Bärbel Kramer
spenden@herzfonds.at
+43 (0)1 405 91 55
www.herzfonds.at

Der Österreichische Herzfonds engagiert sich seit 1971 unter dem Motto „Schach dem Herztod" für die Herzgesundheit der österreichischen Bevölkerung. Neben der Förderung von Herzforschungsprojekten und Studien betreffend die Entwicklung von Herzerkrankungen in der Bevölkerung, engagieren wir uns in der Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen sowie im Bereich der Vorsorge von Herz-Kreislauferkrankungen. Auch die Aufstellung von Defibrillatoren und Hilfe für herzkranke Kinder gehören zu unseren Aufgaben.



Österreichische Kinderkrebshilfe

Borschkegasse 1/7
1090 Wien
Florian Schwarz
Geschäftsführer
f.schwarz@kinderkrebshilfe.at
+43 (0)1 402 88 99-11
www.kinderkrebshilfe.at
ZVR-Nr. 667740113

Die Österreichische Kinderkrebshilfe begleitet krebskranke Kinder, Jugendliche und deren Familien während und nach der Erkrankung. Unser Team sorgt für die bestmögliche Unterstützung, indem wir die betroffenen Familien in allen Belangen beraten und ihnen unbürokratisch finanzielle Soforthilfe zur Verfügung stellen. Unsere Mission dabei: Den Betroffenen nicht nur in den schwersten Momenten beizustehen, sondern auch Hoffnung, Mut und Zuversicht für die Zukunft zu schenken.



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE

Tuchlauben 19/10
1010 Wien
vergissmeinnicht@krebshilfe.net
+43 (0)800 55 66 99
www.krebshilfe.net/vergissmeinnicht

400.000 Krebspatient:innen leben derzeit in Österreich. Nicht nur sie leiden unter ihrer Diagnose, sondern auch das gesamte persönliche Umfeld: Familie, Freunde und Kolleg:innen. Die Österreichische Krebshilfe leistet für sie alle rasche und unbürokratische Hilfe – und das ganz ohne staatliche Unterstützung. In mehr als 60 Beratungsstellen bieten wir kostenlos psychoonkologische Beratung und Begleitung an. Gemeinsam suchen wir nach Wegen, die entlasten und wieder Hoffnung schenken. Wir können nicht heilen. Aber wir helfen!



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Wiedner Hauptstraße 32
1041 Wien
+43 (0)1 589 00 0
service@roteskreuz.at
www.roteskreuz.at

Wir sind da, um zu helfen. Lokal – National – Global. Aus Liebe zum Menschen. Das Österreichische Rote Kreuz ist Teil der weltweit größten Hilfsbewegung und bietet ein umfangreiches Angebot, um Menschen zu unterstützen und Not zu lindern. Die vielfältigen Aufgaben reichen vom Rettungsdienst über den Blutspendedienst, Erste-Hilfe-Trainings, Jugendarbeit bis hin zur Betreuung von älteren Menschen. Armutsbekämpfung, Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit – gerade auch in herausfordernden Zeiten ist das Rote Kreuz da, um zu helfen. Die schnelle und zuverlässige Hilfeleistung steht ebenso im Fokus wie die Verbreitung des humanitären Völkerrechts. Helfen, ohne nach dem Warum zu fragen. Das Rote Kreuz ist für jeden gleichermaßen da.

PLAN INTERNATIONAL | Stiftung Hilfe mit Plan Österreich

Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien
Mag.a Claudia Neuhüttler, MSc
stiftung@plan-international.at
+43 (0)664 530 1916
www.plan-stiftung.at
www.plan-international.at

Weltweit gleiche Rechte und Chancen für Mädchen und Buben - dafür setzt sich die Stiftung Hilfe mit Plan Österreich gemeinsam mit der Kinderrechtsorganisation Plan International ein. Um Gleichberechtigung zu erreichen, werden junge Menschen in mehr als 80 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit dem Ziel gefördert, dass sie selbst für ihre Rechte eintreten können und nachhaltigen Wandel bewirken. Plan setzt dafür Projekte zur Gemeindeentwicklung um und leistet schnelle Hilfe bei Notlagen und Katastrophen.

pro Juventute

Fischergasse 17
5020 Salzburg
Mag. Emanuel Freilinger
emanuel.freilinger@projuventute.at
+43 (0)662 431 355-0
www.projuventute.at
ZVR-Nr. 852685612

Als österreichische Kinderschutzorganisation trägt Pro Juventute große Verantwortung: Seit 1947 finden Kinder von 3 Jahren bis zur Volljährigkeit wieder ein Zuhause. Sie haben in ihrem Leben oft viel Schlimmes erfahren. Darum können und dürfen sie nicht mehr daheim aufwachsen. Bei Pro Juventute werden sie rund um die Uhr in den Kinder- und Jugendwohnhäusern professionell betreut und in ein eigenverantwortliches Leben begleitet, das ihnen Stabilität, ein sicheres Umfeld und einen guten Lebensstandard bietet.

RAT auf Draht
Jederzeit für Kinder, Jugendliche und Eltern

Vivenotgasse 3
1120 Wien
Österreich
Anita Michniewicz
Fundraising Managerin
anita.michniewicz@rataufdraht.at
+43 (0)676 88144154
https://www.rataufdraht.at/testamente-vermaechtnisse

*Rat auf Draht ist die erste Anlaufstelle für Familien in Not. Die Expert*innen stehen Hilfesuchenden bei sämtlichen Notlagen, von Suizid, über Gewalt bis hin zu alltäglichen Herausforderungen des Lebens beratend zur Seite – Kindern und Jugendlichen über die Notrufnummer 147, Eltern über das Angebot der Elternseite. Täglich wird das niederschwellige, kostenlose und anonyme Hilfsangebot über 250 Mal in Anspruch genommen. Dadurch wird ein gesamtheitliches, präventives Angebot zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien geboten.*

ROTE NASEN
Lachen bringt Hoffnung

Wattgasse 48
1170 Wien
Mag. Selina Brandauer
Selina.brandauer@rotenasen.at
+43 (0)1 318 03 13-33
www.rotenasen.at
ZVR-Nr. 599371232

Eine fremde Umgebung, Angst vor einer Operation oder unangenehmen Untersuchungen im Krankenhaus: das verängstigt Kinder, aber auch viele Erwachsene. Genau da setzt die Arbeit von ROTE NASEN an, wenn sie kranke Kinder und leidende Menschen im Spital besuchen. Mit Lachen, Liedern oder einfach nur mit einfühlsamer Zuwendung bringen ROTE NASEN in solchen Situationen Momente des Glücks und neue Leichtigkeit. Angst und Schmerzen sind dann oft schnell vergessen und zurück bleiben strahlende Gesichter und eine fröhliche Atmosphäre.

SDS

Habsburgergasse 12, 1010 Wien
P. Mag. Josef Wonisch SDS
provinzialat@salvatorianer.at
+43 (0)1 533 80 00-25
www.salvatorianer.at
Österreichische Provinz der Salvatorianer

Die Salvatorianer sind eine katholische Ordensgemeinschaft, die international in über 40 Ländern aktiv ist. Sie verfolgen nachhaltige Projekte im Bildungs- und Gesundheitsbereich, um möglichst vielen Menschen die Chance auf ein Leben in Würde und Freude zu ermöglichen! Die starke lokale Verwurzelung der Projektpartner garantiert eine bestmögliche Hilfe für die Bevölkerung vor Ort.

SMD Sozialmedizinischer Dienst Österreich

Berggasse 14
1090 Wien
Alexander Vales
Legate Rettungsdienst
+431501411000
alexander.vales@smd.at
www.smd.at
ZVR Nummer: 411992200

Bei Hilfe in Notfällen zählt jede Sekunde: unsere Rettungskräfte geben Tag und Nacht alles, um Leben zu retten. Außerdem sind wir zutiefst davon überzeugt, dass jedem Menschen ein würdevolles und gesundes Altern ermöglicht werden sollte. Dafür setzen wir uns mit unserem ganzen Wirken ein. Als private, gemeinnützige und überparteiliche Organisation widmen wir uns ausschließlich einem einzigen Zweck: dem einzelnen Menschen mit seinen einzigartigen Bedürfnissen.

Die Seraphiner Stiftung

Mailsweg 2
6094 Axams
KR Helmut Krieghofer
Vorstandsvorsitzender
+43 660 646 67 51
stiftung@seraphiner.at
www.seraphiner.at

Im Jahr 2020 wurde in Tirol die gemeinnützige Sozialstiftung „Die Seraphiner" gegründet. Ihr Zweck ist es, Menschen in schwierigen Lebenslagen in vielfältiger Weise zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen. Mit den Erträgen aus der Stiftung werden vorrangig Projekte des Vereins „slw – Soziale Dienste der Kapuziner" finanziert. Das slw begleitet rund 250 Menschen mit Behinderungen in Axams und Innsbruck. In den ersten drei Bestandsjahren konnte die Stiftung bereits 400.000 Euro ausschütten. Mit diesen Geldern ist es gelungen, 13 Vorhaben im slw zu realisieren.

SOS KINDERDORF

Stafflerstraße 10a
6020 Innsbruck
Dr. Sylvia Karl
sylvia.karl@sos-kinderdorf.at
067688144697
www.sos-kinderdorf.at
ZVR-Nr. 844967029

Gegründet 1949 in Tirol, heute in Österreich und weltweit tätig, ermöglicht SOS-Kinderdorf gefährdeten und notleidenden Kindern, in einem stabilen und liebevollen Zuhause aufzuwachsen. Die jungen Menschen werden gestärkt und gefördert. Zielsetzung ist eine geglückte Kindheit, ein erfolgreicher Bildungs- und positiver Lebensweg. Präventiv unterstützt werden auch Familien in Krisensituationen, damit Lösungen rechtzeitig gefunden werden können und Kinder erst gar nicht ihr Elternhaus verlieren. Mit unserer internationalen Nothilfe helfen wir zudem schnell, wirksam und nachhaltig bei Katastrophen, Krisen und Kriegen u.a. um Schutz zu bieten, Traumata zu überwinden und Zukunftsperspektiven zu schaffen.

Sterntalerhof
HOSPIZ FÜR KINDER UND FAMILIEN

Dorfstraße 35
7410 Loipersdorf-Kitzladen
Mag. Harald Jankovits
harald.jankovits@sterntalerhof.at
+43 (0)664 545 79 89
www.sterntalerhof.at
ZVR-Nr. 508720458

Der Sterntalerhof kümmert sich um Familien mit lebenslimitierend und lebensbedrohlich erkrankten Kindern, mittlerweile ergänzt um die mobile Versorgung der Familien zuhause - und selbstverständlich auch, wenn auf deren Weg der Abschied von einem geliebten Familienmitglied steht. Gerade die vergangenen Jahre haben mehr denn je gezeigt, wie wertvoll und wichtig es für betroffene Familien ist, in dieser schwierigen Zeit nicht alleine gelassen zu werden.

Stiftung Kindertraum

Mariahilfer Straße 105/2/11, 1060 Wien
Dr. Diana Gregor-Patera
diana.gregor-patera@kindertraum.at
+43 (0)1 585 45 16-25
www.kindertraum.at
Stiftung Kindertraum (Privatstiftung)

Stiftung Kindertraum erfüllt die Träume von Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen oder Behinderungen in Österreich. In den vergangenen Jahren finanziert die Organisation vermehrt Therapien sowie therapeutische Hilfsmittel aber auch Assistenzhunde, um den Pflegeaufwand und Alltag der Familien zu erleichtern und deren Lebensqualität zu verbessern.

St. Anna Kinderkrebs Forschung

Zimmermannplatz 10
1090 Wien
Mag. Monika Gabrle
monika.gabrle@ccri.at
+43 (0)664 547 52 39
www.kinderkrebsforschung.at
ZVR-Nr. 395401202

St. Anna Kinderkrebsforschung: Helfen Sie uns, krebskranken Kindern eine gesunde Zukunft zu schenken. Jährlich erkranken in Österreich etwa 300 Kinder an Krebs. Starb vor 40 Jahren noch jedes zweite betroffene Kind, überleben heute, auch dank der St. Anna Kinderkrebsforschung, vier von fünf der kleinen PatientInnen. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende im Kampf gegen Kinderkrebs!

Menschenrechte | Religion | Soziale Dienste
Tier- & Umweltschutz | Wissenschaft & Forschung

St. Anna KinderSpital

Kinderspitalgasse 6, 1090 Wien
Robert Horacek
testament@wrk.at
+43 (0)1 795 80 1428
Susanne Wieczorek, MSc
spenden@stanna.at
+43 (0)1 40 170
www.stanna.at

Jährlich betreut das multiprofessionelle Team des St. Anna Kinderspitals 75.000 PatientInnen nach einem ganzheitlich medizinischen Ansatz. Bei langen Spitalsaufenthalten ist es für erkrankte Kinder und deren Eltern oftmals nicht leicht, Lebenskraft und Hoffnung zu bewahren. Daher ist es unser Ziel, den belastenden Spitalsaufenthalt für alle Betroffenen so angenehm wie möglich zu gestalten und eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen. Familienorientierte Pflege und psychosoziale Betreuung nimmt bei allen Behandlungen einen zentralen Stellenwert ein.

St. Elisabeth-Stiftung
Hilfe für Schwangere und Mütter in Not

Arbeitergasse 28
1050 Wien
Mag.a Kati Kuban
k.kuban@edw.or.at
+43 (0)1 54 55 222 5407
www.elisabethstiftung.at
St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien

Mit dem Motto „Mama, du schaffst das!" unterstützt die St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien schwangere Frauen, wohnungslose alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern und Familien in schwierigen Lebenssituationen. Das vielseitige Angebot der Stiftung umfasst einen Beratungsbereich mit einer Familien-, Rechts- und Schwangerenberatungsstelle sowie einem psychotherapeutischen Angebot, einen Wohnbereich mit vier Mutter-Kind-Häusern und einem eigenen sozialpädagogischen Team sowie Startwohnungen. Ebenso bietet die Stiftung einen Arbeitsintegrationsbereich an, zu welchem die Web- & Kreativwerkstatt, klassische Arbeitsintegration, Mamas Werkstatt sowie ein Sachspendenlager gehören.

SÜDWIND

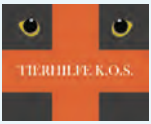
Laudongasse 40, 1080 Wien
Konrad Rehling
konrad.rehling@suedwind.at
+43 (0)1 405 5515 313
Mag.ª Ines Zanella
ines.zanella@suedwind.at
+43 (0)1 405 55 15 316
www.suedwind.at
ZVR-Nr. 828389373

Südwind setzt sich als entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisation seit über 40 Jahren für eine nachhaltige globale Entwicklung, Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen weltweit ein. Durch schulische und außerschulische Bildungsarbeit, die Herausgabe des Südwind-Magazins und anderer Publikationen thematisiert Südwind in Österreich globale Zusammenhänge und ihre Auswirkungen. Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen, Kampagnen und Informationsarbeit engagiert sich Südwind für eine gerechtere Welt.

TEACH FOR AUSTRIA

Marxergasse 4A, 1030 Wien
Dr. Walter Emberger Stiftungsvorstand
walter.emberger@teachforaustria.at
+43 699 16 45 65 15
www.teachforaustria.at
Teach for Austria Gemeinnützige Stiftung

Bildung ist der Schlüssel zu einem guten Leben. Teach For Austria setzt sich unermüdlich dafür ein, dass alle Kinder die besten Bildungschancen in unserem Land erhalten. Deswegen suchen wir seit mehr als einem Jahrzehnt jährlich aus 500 oder mehr Bewerbungen ca. 50 besonders engagierte Menschen aus, die für zwei Jahre als vollwertige Lehrkräfte an jenen Mittelschulen und Kindergärten unterrichten, in denen besonders viele Kinder aus ‚bildungsfernen' Haushalten sind. Lehrer und Lehrerinnen aus Leidenschaft - sie verändern Lebenswege!



Paschinggasse 8, A-1170 Wien,
www.tierhilfe-kos.org
ZVR.: 036472103
Obfrau Maria Winterleitner
+43 (0) 699 171 01 393
office@tierhilfe-kos.org

Die Tierhilfe K.O.S. wurde 2005 gegründet und steht für Kastration und Obsorge von Straßentieren in Europa. Das Elend der Straßentiere in vielen europäischen Ländern ist immer noch groß, viele werden grausam getötet. Nur Kastrationen können dieses Tierleid verhindern.
Mit einem Testament zugunsten der Tierhilfe K.O.S. zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit notleidenden unerwünschten Straßentieren. Ihr Beitrag hilft uns, dass wir weiterhin Straßenkatzen- und Straßenhunde kastrieren und versorgen können.





Süßenbrunner Straße 101, 1220 Wien
Mag. Thomas Benda, Betriebsleitung
+43 (0)664 968 36 20
testament@tierquartier.at
www.tierquartier.at
TierQuarTier Wien (Good for Vienna gemeinnützige GmbH)

Wir im TierQuarTier geben Tieren in Not ein Zuhause auf Zeit. Bis zu 150 Hunde, 300 Katzen und mehrere hundert Kleintiere werden hier täglich liebevoll gepflegt, medizinisch versorgt und an neue schöne Plätze vermittelt. Viele von ihnen haben Traumatisches erlebt, wurden ausgesetzt oder haben mit chronischen Krankheiten zu kämpfen. Bei uns bekommen sie alle die zweite Chance im Leben, die sie verdienen. Seit unserer Eröffnung im März 2015 konnten wir schon rund 13.000 Tieren den Start in ein glückliches neues Leben ermöglichen.





Maxingstraße 13b, 1130 Wien
+43 1 877 92 94-367
spurenhinterlassen@zoovienna.at
Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H.

Als ältester Zoo der Welt verbindet der Tiergarten Schönbrunn Tradition mit moderner Tierhaltung und bietet über 8.000 Tieren aus 650 Arten einen vielseitigen Lebensraum. Darüber hinaus engagiert sich der Tiergarten Schönbrunn in vielen wichtigen Artenschutzprojekten zum Schutz und Erhalt von Tieren und deren Lebensräumen. Ohne Unterstützung wären diese Erfolge nicht möglich. Jede Spende leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Tiergartens und wird mit höchster Sorgfalt und Verantwortung eingesetzt.





Triester Str. 8, 2331 Vösendorf
Präsidentin:
MMag.ª Dr.in Madeleine Petrovic
madeleine.petrovic@tierschutz-austria.at
+43 (0)699 12763009
www.tierschutz-austria.at
ZVR-Nr. 141415705

Tierschutz Austria (Wort-Bildmarke des Wiener Tierschutzvereins) wurde im Jahr 1846 gegründet und ist damit eine der ältesten Tierschutzorganisationen Europas. Im vereinseigenen Wiener Tierschutzhaus finden jährlich mehrere Tausend verstoßene und ausgesetzte Tiere eine sichere Bleibe, fürsorgliche Betreuung und medizinische Versorgung.



Völserstraße 55
6020 Innsbruck
Obfrau Veronika Rom-Erhard
v.rom-erhard@tierschutzverein-tirol.at
Tel.: +43 (0) 660 8088009
www.tierschutzverein-tirol.at
ZVR-Nr. 652923670

Seit dem Jahr 1881 setzt sich der Tierschutzverein für Tirol erfolgreich für verlassene, gequälte und missbrauchte Tiere ein. Wir betreiben 4 Tierheime in Nordtirol und vermitteln entlaufene, gefundene, zurückgelassene sowie von der Behörde beschlagnahmte Tiere an ein passendes Zuhause. Menschen auf dem richtigen Weg im Zusammenleben und Umgang mit Tieren zu begleiten, den artgerechten Umgang mit Tieren zu vermitteln, Tieren in Not Hilfe, Sicherheit und Obdach zu bieten sowie für jedes Tier in der Tiervermittlung den passenden Menschen zu finden – dafür setzen wir uns ein.

Ziehbergstraße 23
4562 Steinbach am Ziehberg
Ing. Harald Hofner
office@tierparadies.at
+43 (0)699 100 800 26
www.tierparadies.at
ZVR-Nr. 256816179

Das auf etwa 800 m Seehöhe im oberösterreichischen Voralpenland gelegene Tierparadies Schabenreith beherbergt rund 500 Schützlinge. Neben dem Betrieb des Tierheimes ist das etwa neun Hektar große Gelände seit 1993 auch ein – oftmals letzter – Zufluchtsort für unliebsam gewordene, alte und kranke Heimtiere und sogenannte „Nutztiere". Sie verbringen ihren Lebensabend unter bester medizinischer Betreuung auf dem Hof und werden vom Ehepaar Hofner auf ihrem letzten Weg liebevoll begleitet. Außerdem ist es eine Auffang- und Pflegestation für Wildtiere.

Judendorferstraße 46
9020 Klagenfurt
Kristina Koschier, Geschäftsführung
+43 (0)463 43 5 41-0
www.tiko.or.at
ZVR-Nr. 280945167

Der Landestierschutzverein Kärnten setzt sich seit über 150 Jahren erfolgreich für verlassene, gequälte und missbrauchte Tiere ein. Jährlich werden ca. 1.300 Hunde, Katzen und Kleintiere aufgenommen, liebevoll gepflegt, medizinisch betreut und an ein neues gutes Zuhause vermittelt. Denn das private Zuhause ist immer noch das beste Zuhause! Das TiKo- Tierschutzkompetenzzentrum ist aktuell eines der modernsten Tierheime Österreichs und Mitteleuropas. Wir betreuen und pflegen unsere Schutzbefohlenen nach den höchsten Tierschutzstandards mit Respekt und Mitgefühl.

Milser Straße 23
6060 Hall in Tirol
Mag. Werner Mühlböck
werner.muehlboeck@hospiz-tirol.at
+43 (0)5223 43700 33600
Mag. Urban Regensburger
+43 (0)5223 43700 33618
urban.regensburger@hospiz-tirol.at
www.hospiz-tirol.at
ZVR-Nr. 121434372

„Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben". Unter diesem Motto begleitet und betreut die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft schwerkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Trotz schwerer oder unheilbarer Krankheit, kann immer noch viel getan werden, um die Lebensqualität eines Menschen zu erhalten oder zu verbessern. Mit moderner Palliativmedizin und einer menschlich liebevollen Pflege steht das Wohl des Menschen in seiner Ganzheit im Zentrum unseres Tuns.

technisches museum wien
MIT ÖSTERREICHISCHER MEDIATHEK

Mariahilfer Straße 212
1140 Wien
www.technischesmuseum.at
Mag. Martina Wriesnig, BA
Fundraising & Membership
+43 (0)1 89998 1730
martina.wriesnig@tmw.at

Das Technische Museum Wien bietet auf einer Ausstellungsfläche von ca. 22.000 m² Spielraum für außergewöhnliche Einblicke in die Welt der Technik. Durch einzigartige Exponate von der Vergangenheit bis in die Zukunft wird das Haus zum Schauplatz spannender technischer Entwicklungen. Dazu gehört auch die Österreichische Mediathek, die das österreichische Archiv für Ton- und Videoaufnahmen ist. Mit Ihrer Zuwendung unterstützen Sie aktiv angewandte Museumsforschung und hinterlassen bleibende Spuren im Erhalt unserer einzigartigen Sammlung.



umwelt dachverband

Dresdner Straße 82/ 7.OG, 1200 Wien
Mag.ª Doris Pennetzdorfer
+43 (0)1 401 13 34
doris.pennetzdorfer@
umweltdachverband.at
www.umweltdachverband.at
ZVR-Nr. 255345915

Österreich ist eines der artenreichsten Länder Mitteleuropas – ein unermesslicher Schatz voller Schönheit und Basis unseres Lebens. Seit 1973 setzen wir uns für den Erhalt dieser Naturschätze ein, für den Schutz unserer Flüsse und Seen, den Reichtum unserer österreichischen Kulturlandschaften, für eine naturverträgliche Energiewende und für den Schutz der österreichischen Alpen. Helfen Sie uns dabei, damit sich noch viele Generationen an der Schönheit der Natur freuen und in ihr leben können!



unicef
für jedes Kind

Mariahilfer Straße 176/10, 1150 Wien
Peter Danek
+43 (0)1 879 21 91-21
danek@unicef.at
www.unicef.at/testamentsspende
ZVR-Nr. 286464129

UNICEF hilft den Kindern dieser Welt - immer dort, wo die Hilfe am notwendigsten ist. UNICEF sorgt für ihr Überleben und ihre Zukunft durch medizinische Betreuung, Ernährung, sauberes Trinkwasser, Bildung und Schutz vor Ausbeutung und Gewalt. Bei Katastrophen ist UNICEF umgehend vor Ort und leistet Nothilfe. Effizient und verlässlich seit 1946. Sehr gerne können Sie uns für ein persönliches Gespräch kontaktieren!




Menschenrechte


Religion


Soziale Dienste


Tier- & Umweltschutz


Wissenschaft & Forschung

Linke Wienzeile 236, 1150 Wien
Mag.ª Annabella Priester
testament@vier-pfoten.at
+43 (0)1 895 02 02 37
www.vier-pfoten.at
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

VIER PFOTEN: Die international tätige Tierschutzorganisation entwickelt konkrete Lösungen, um Tierschutz erfolgreich umzusetzen. Ihre Vision ist eine Welt, in der Menschen den Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Die Organisation deckt Missstände in der Tierhaltung auf, setzt sich für artgemäße Lebensbedingungen, nachhaltige Verbesserungen für Tiere auch auf gesetzlicher Ebene und ein Verbot der privaten Wildtierhaltung ein. VIER PFOTEN bietet Schutz und Hilfe für Wild-, Nutz-, und Haustiere.

Meidlinger Hauptstraße 63/6
1120 Wien
www.vgt.at
Majo Colerus
Bereichsleitung Vermächtnisse
majo.colerus@vgt.at
+43 (0)670 6510420
ZVR Nummer: 837615029

VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN: Wir setzen uns seit über 30 Jahren für die Rechte aller Tiere ein, egal ob Haustiere, sogenannte Nutztiere oder Wildtiere.Unter Anderem konnten wir bereits das Verbot von Tierversuchen an Menschenaffen, die Schließung aller Pelztierfarmen in Österreich, das Verbot von Kastenstandhaltung bei Mutterschweinen, ein Ende der Gatterjagd und ein Vollspaltenbodenverbot bei Schweinen erreichen. Doch unsere Arbeit ist noch lange nicht getan. Jeden Tag setzen wir uns weiter für eine gerechtere Welt für alle Tiere ein.

Währinger Straße 78, 1090 Wien
Roland Gombotz
roland.gombotz@volksoper.at
Mag. Eva Ehgartner-Ruprecht
eva.ehgartner-ruprecht@volksoper.at
+43 (0)1 514 44-3209
Volksoper Wien GmbH

Die Volksoper ist Wiens größtes Haus für Operette, Oper, Musical und Ballett. Zwischen September und Juni stehen in knapp 300 Aufführungen rund 35 verschiedene Produktionen auf dem Programm. Das Repertoire reicht von der „Zauberflöte" bis „La Traviata", vom Musical „Cabaret" bis zum Ballett „Promethean Fire". Operettenklassiker wie „Die Fledermaus" und „Die lustige Witwe" sind hier ebenso zu erleben wie „Der Zauberer von Oz", eine Aufführung für die ganze Familie.

Ottakringer Straße 114-116, 1160 Wien
Gabriele Mossannan-Mozaffari
gm@wwf.at
+43 (0)1 488 17 263
www.wwf.at
ZVR-Nr. 751753867

Der WWF bietet Lösungen für Mensch und Natur – und zwar auf allen Ebenen. Bei Naturschutzprojekten mit fachlichem Know-How genauso wie bei politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Zusammenspiel von Mensch und Natur. Ohne die Unterstützung vieler Menschen können wir keinen wirkungsvollen Beitrag zur Bewahrung der biologischen Vielfalt, Einzigartigkeit und Schönheit der Natur leisten.



Vergissmeinnicht:
*Einmal im Jahr pflanzen die an der Initiative teilnehmenden Organisation Vergissmeinnicht-Blumen als Symbol des Dankes und der Erinnerung an ihre Testamentsspender*innen*

Wünschen Sie mehr Informationen?

Dann besuchen Sie unsere Internetseite oder rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft über die Initiative und ihre Mitglieder. Gerne informieren wir Sie auch über aktuelle Veranstaltungen und über Möglichkeiten, die vielen teilnehmenden Organisationen näher kennenzulernen.



Mag. Markus Aichelburg-Rumerskirch

Vergissmeinnicht

Die Initiative für das gute Testament

Mag. Markus Aichelburg-Rumerskirch
T: +43 (0)1 276 52 98 16
info@vergissmeinnicht.at
www.vergissmeinnicht.at

Herausgeber: FVA – Fundraising Verband Austria
Herbeckstraße 27/2/3, 1180 Wien, ZVR-Nr: 994812845
Redaktion: Mag. Markus Aichelburg-Rumerskirch, Ruth Willliams, MSc
Layout: Merlicek & Partner, Fotos: Ludwig Schedl, ÖGIZIN GmbH (Seite 5&6), David Visnijc (Seite 27), Howard Cheek, WWF Greater Mekong (Seite 28), Niko Havranek (Seite 29)
12. Auflage, 2024

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

Vorsorge & Bestattung

11 x in Wien
wien@bestattung-himmelblau.at

24H 01 361 5000

3 x in Graz
graz@bestattung-himmelblau.at

24H 0316/819 400

www.bestattung-himmelblau.at


vergissmeinnicht.at
Vergiss mein nicht
Ich gebe länger als ich lebe.
Roland sorgt mit seinem **Testament** für eine **bessere Welt.**